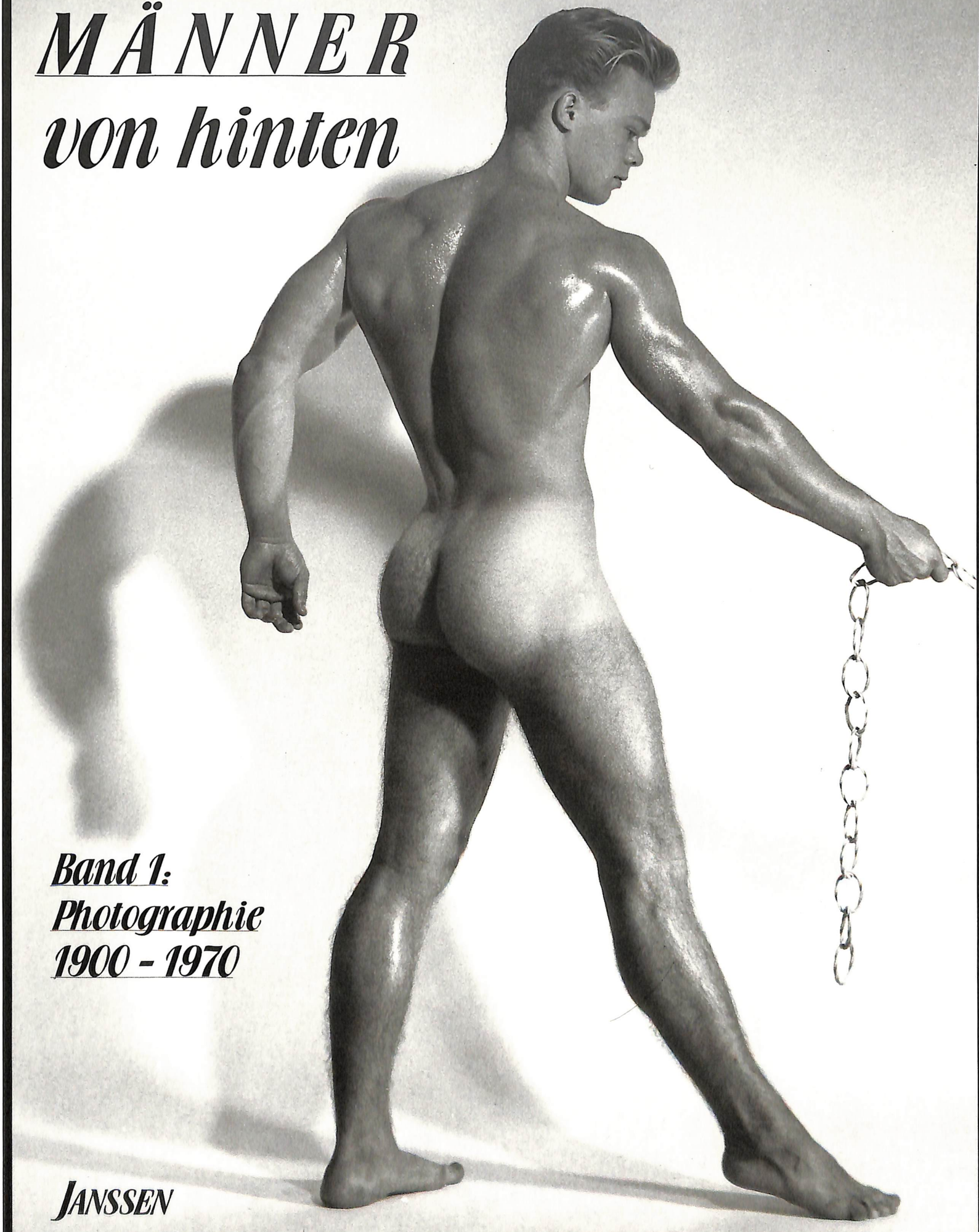
MÄNNER von hinten



Band 1: Photographie 1900 - 1970

JANSSEN

MÄNNER von hinten

Herausgegeben von Volker Janssen

Band 1
Photographie 1900 - 1970

JANSSEN VERLAG

Warum "MÄNNER von hinten"?

"Das wurde aber auch Zeit",- meinte kürzlich eine gute Freundin zu mir, als ich ihr von meinem Plan erzählte, gleich eine ganze Bildband-Reihe zu diesem ungewöhnlichen Thema herauszugeben. "Endlich", meinte sie, "kommt mal jemand auf die Idee, sich nach der Flut von Fotobänden mit Männerakten der letzten Jahre auf die fast immer zu kurz gekommenen Ansichten zu konzentrieren, die uns Frauen am nackten Mann am meisten reizen."
Auch wenn viele es nicht eingestehen werden, oder tatsächlich andere Prioritäten haben, gibt es wohl nur wenige Frauen, die es nicht wenigstens sich selbst gegenüber zugeben, ausgesprochen gern einen schönen Männerrücken und ganz besonders einen kleinen runden und knackigen Männerpo zu betrachten.
Eine ganze Reihe von Untersuchungen bestätigt diese Annahme, denn es ist eben nicht so, wie die meisten Männer selbst es gern glauben möchten, daß sie mit den stolzesten Attributen ihrer Männlichkeit: den muskulösen Armen und Schultern, dem flachen Wellblech-Bauch, der Heldenbrust und vor allem mit einem großen Schwanz die Frauen anmachen, sondern daß neben all diesen schönen Dingen in erster Linie das wohlgeformte Hinterteil deren erotische Phantasien beflügelt....
Natürlich sind es nicht nur Frauen, die darauf "abfahren", denn der sogenannte "Knackarsch" spielt auch bei schwulen Männern eine große Rolle und steht auf deren erotischer "Hitliste" zumindest auf Platz zwei und nicht selten sogar an erster Stelle der sexuellen Begehrlichkeit.

Was mich jedoch zur Herausgabe dieser Reihe vor allem bewegt hat, ist nicht nur auf sexuelle Reize beschränkt, sondern soll aufzeigen, wie unterschiedlich einmal die optische Schönheit der verschiedenen Modelle, vor allem aber die ästhetischen Stilmittel der zwanzig Fotografen sind, die diesen ersten Band gestalten. Zu sehen, wie die rückwärtigen Muskeln und analen Rundungen in die richtige Umgebung, bzw. ins rechte Licht gebracht werden, um optimal zur Geltung zu kommen, ist schon beachtlich und sollte selbst für Menschen ohne erotische Hinter(n)gedanken ein Vergnügen sein.
Die Wortspiele zeigen außerdem, daß dieses Buch keine ernste wissenschaftliche "Anal-yse" sein will und kann, sondern einfach, heiter und lustvoll "Rück-sicht" nimmt, ohne zur "Ver-arschung" zu werden....

Dieser erste von mindestens drei bis vier Bänden, die in den nächsten zwei Jahren erscheinen sollen, möchte deutlich machen, wie klassisch und zeitlos das Thema ist, ohne dabei die alten Römer und Griechen zu bemühen. Doch bereits seit dem Beginn der Fotografie und spätestens seitdem die deutschen Pioniere Wilhelm von Gloeden und Wilhelm von Plüschow vor rund einhundert Jahren den jungmännlichen Rückenakt entdeckten und ins rechte Licht der sizilianischen Sonne rückten, haben sich in allen Dekaden dieses Jahrhunderts Fotokünstler inspiriert gefühlt, in ihrer individuellen Sichtweise Männer "von hinten" zu belichten,- auch wenn dies oft aus dem zweifelhaften Grund geschah, daß die Vorderseite wegen moralischer Vorbehalte oder gesetzlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht werden durfte.
Fast immer jedoch stand bei Künstlern wie Betrachtern das Gefühl im Vordergrund, welches der Schriftsteller Hans Eppendorfer in seinem Beitrag so treffend formuliert: "Die Lust auf Männerärsche".

Volker Janssen

LUST AUF MÄNNERÄRSCHE

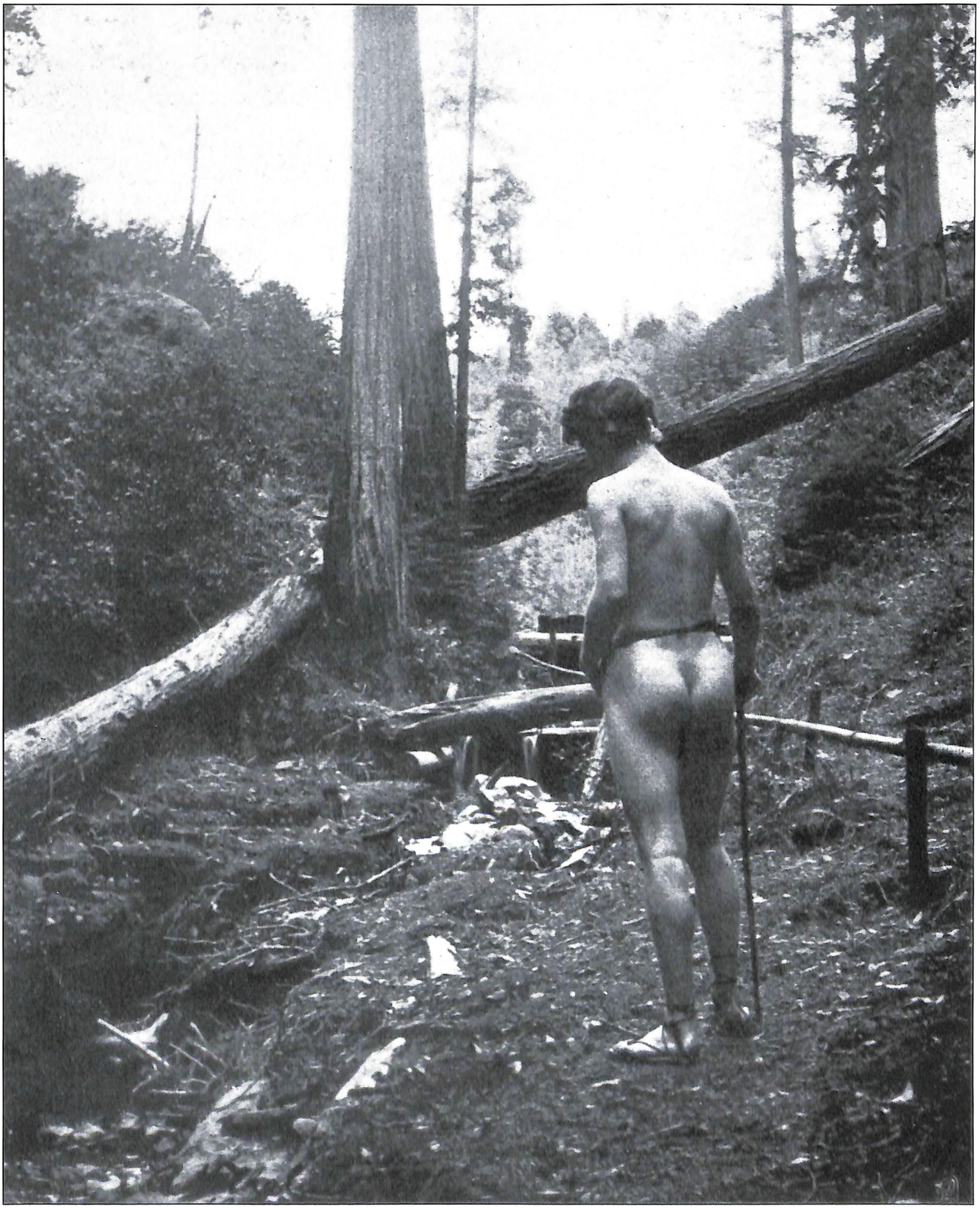
Hans Eppendorfer

Seine fünf Buchstaben, durch alle Gewichtsklassen dekliniert, von den Knackpunkten rundlicher Traumnoten bis hinab in die Niederungen der immer schlaffer werdenden Verfalldaten. Auf ihn warf die Antike ihr ästhetisch-sinnliches Auge. Die letzten Jahrhunderte präsentierten ihn - wenn überhaupt - eher in der komischen Ecke. Das Hinterteil des Mannes, seine knackfrische Poebene, galt lange Zeit als nicht diskussionsfähig. Die übelsten Geiferer waren - wie so häufig - ausgerechnet jene, deren erschlaffte Kisten dem Auge nur noch Zellulitis-Katastrophe zu zeigen vermochten. Mann zeigte nicht was er hatte, der Dialog zu seiner Vorder- und Rückseite blieb ungenutzt, eine Ahnung zeigte sich bestenfalls im zarten Aufglühen markanter Ohrmuscheln. Charme und Scham hielten sich diskret.
Die erotische Fleischauslage in voller Breite, hieß Weib. Mit ihr durfte alles geschehen, keine Körpernische blieb unausgeleuchtet, der weibliche Körper als voyeuristische Landkarte für Pfadfinder mit der Schamschwelle Null. Jeder Zentimeter wurde abgegrast mit chauvinistischen Suchscheinwerfern und stilisiert, bis hinauf zum Kunstobjekt oder hinunter zu pornographischen Schlickeinlagen. Kein nackter Männerarsch war zu erkennen auf der verblasenen Strecke, hie und da ein männliches Körperfragment aus Lustbasalt, zu mehr traute Mann sich nicht. Denn das Wissen um den Umgang mit dem Frauenkörper brannte porentief. Welcher Mann wollte sich schon so präsentiert sehen, entblößt von allen schützenden Grauwerten, preisgegeben zwischen Greisenlust und Pennälerpickeln, der öffentlichen Gier ausgesetzt. Ausgeliefert wie ein öffentlicher Volksempfänger. Der Mann blieb in seiner Körperlichkeit privat und wich aus in die Freizügigkeiten der Badehäuser, der auflagenschwachen Magazine, der diskret abgeschirmten Privatclubs. Körperzensur, Lustdiktat, Optikkontrolle, die Gesellschaft durfte zufrieden sein in ihrer dominanten Verlogenheit, süchtig in ihrer vermufften Verklemmung, der Herr im Haus mußte sich weiter bedeckt halten. Denn eine Freibank gab es doch schon bis an die Grenzen der Brechschwelle abgelichtet, zum Genuß und zur Abschreckung, objektiert und preisgegeben. Dann kam die Werbung mit ihrer Brachialgewalt und Maultrommelakrobatik auf andere Gedanken und ging, zwecks Bilderauffrischung, endlich dem Mann an die Hose und schälte ihn aus seinem optischen Herbstlaub, aus dem Grau der Salinen, aus den Salzstöcken seiner Sprachlosigkeit. Und, siehe da, sein Körper zeigte Handschrift und Fingerabdrücke, vermittelte Lusteinblicke und ungeahnte Muskelkonturen. Der nackte Mann zeigte Flagge und, die Spiegel beschlugen nicht vor Scham. Im Gegenteil. Das lange verschmähte männliche Tier zeigte sich in seiner ganzen Schönheit, durchaus konkurrenzfähig zu seinem weiblichen Gegenstück. Es sprang uns an mit seinem bloßen Hinterteil aus allen Werbeflächen, mitten hinein ins Auge und die Gesellschaft, leicht irritiert, sah endlich hin, gleich den Wendehälsen der Lust, allerdings mitnichten liberaler oder einsichtiger als vorher. Denn ihre verhornte Spießigkeit ist um ein vielfaches gewichtiger, als ein überschminkter Leberfleck. Nur halten sich die erhobenen Zeigefinger im Augenblick verborgen, hat der Männerkörper seinen Freiflug, der maskuline Hintern sein Umsatzplus in den Werbestatistiken. Keine Hochzeit für Angsthasen ist angesagt, denn neue Reizwerte tragen, das Verlangen nach Männerhaut nimmt zu, der beengte Wohnküchencharme von Erotik blättert ab. Ein neues Körpergefühl macht sich breit, zu dem der Mann nur mutmachen kann. Mut zum neuen Mann, der auch einen schönen, unverhüllten Körper haben darf, unverkrampft und begehrenswert. Unverzichtbar mit Brust, Scham und Hinterteil, ohne die Komikeinlage der Jahrhundertwende, die Halbschatten aus den prüden Fünfzigern, oder die hopsende Fröhlichkeit aus der Freikörperkultur. Das Sichtverhalten ändert sich, der nackte Mann wird gesellschaftsfähig. Eine neue Attraktivität greift sich Raum, die eben nicht nur im bloßen Männerhintern einen Gebrauchsgegenstand sieht und dem Männerkörper endlich die Schönheit zugesteht, die er schon immer, unter allen Tarnungen, hatte. Wie wäre es mit einer neuen Körpersucht, offen, lustvoll und unverkrampft? Guten Morgen, Mann.

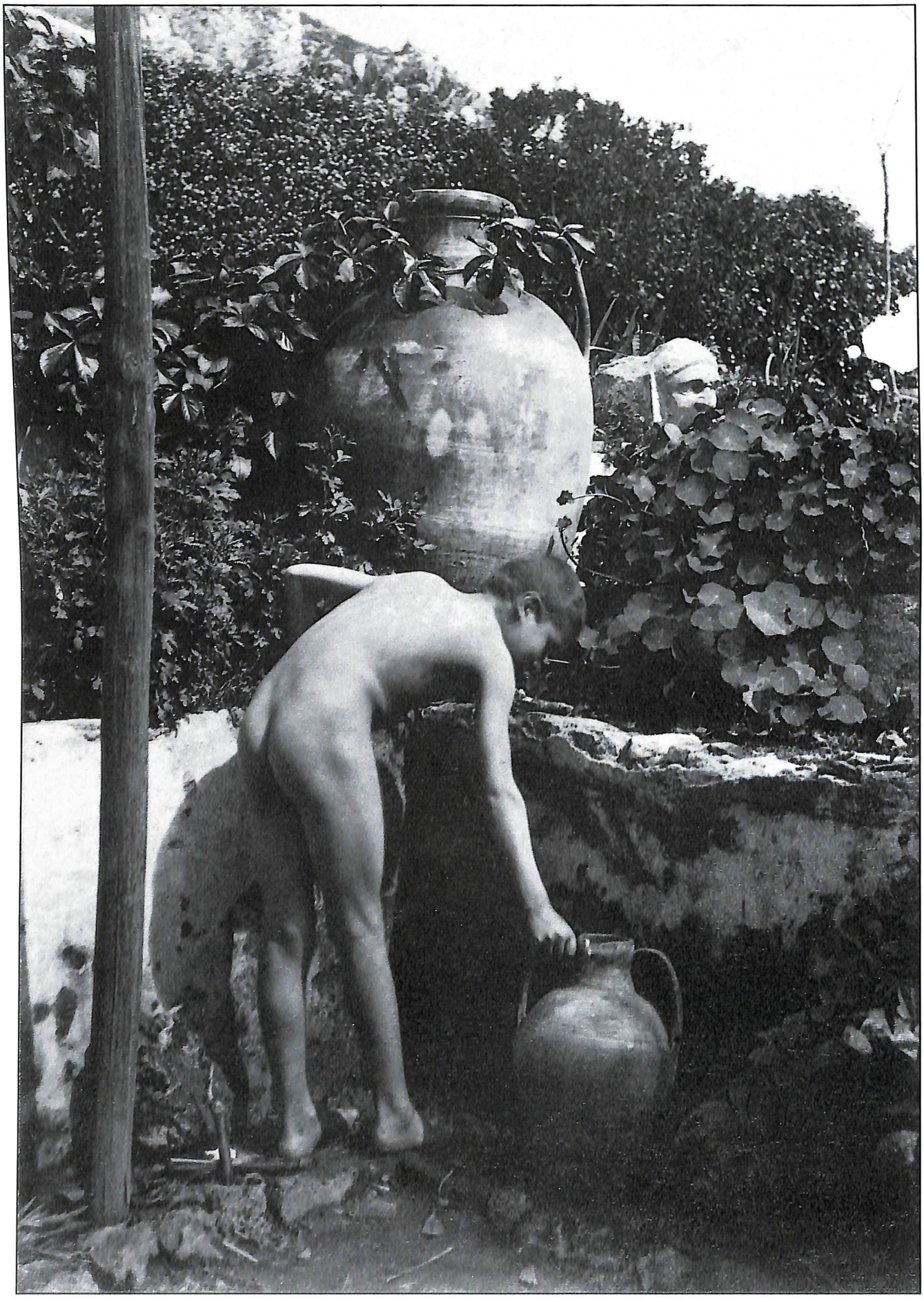
Wilhelm von Gloeden
Taormina, Sizilien, um 1900

Wilhelm von Gloeden
Taormina, Sizilien, um 1900

P. Esposito
Neapel, um 1900



Dr. A. Wilhelmi
San Francisco, 1906
Aus "Der Eigene"

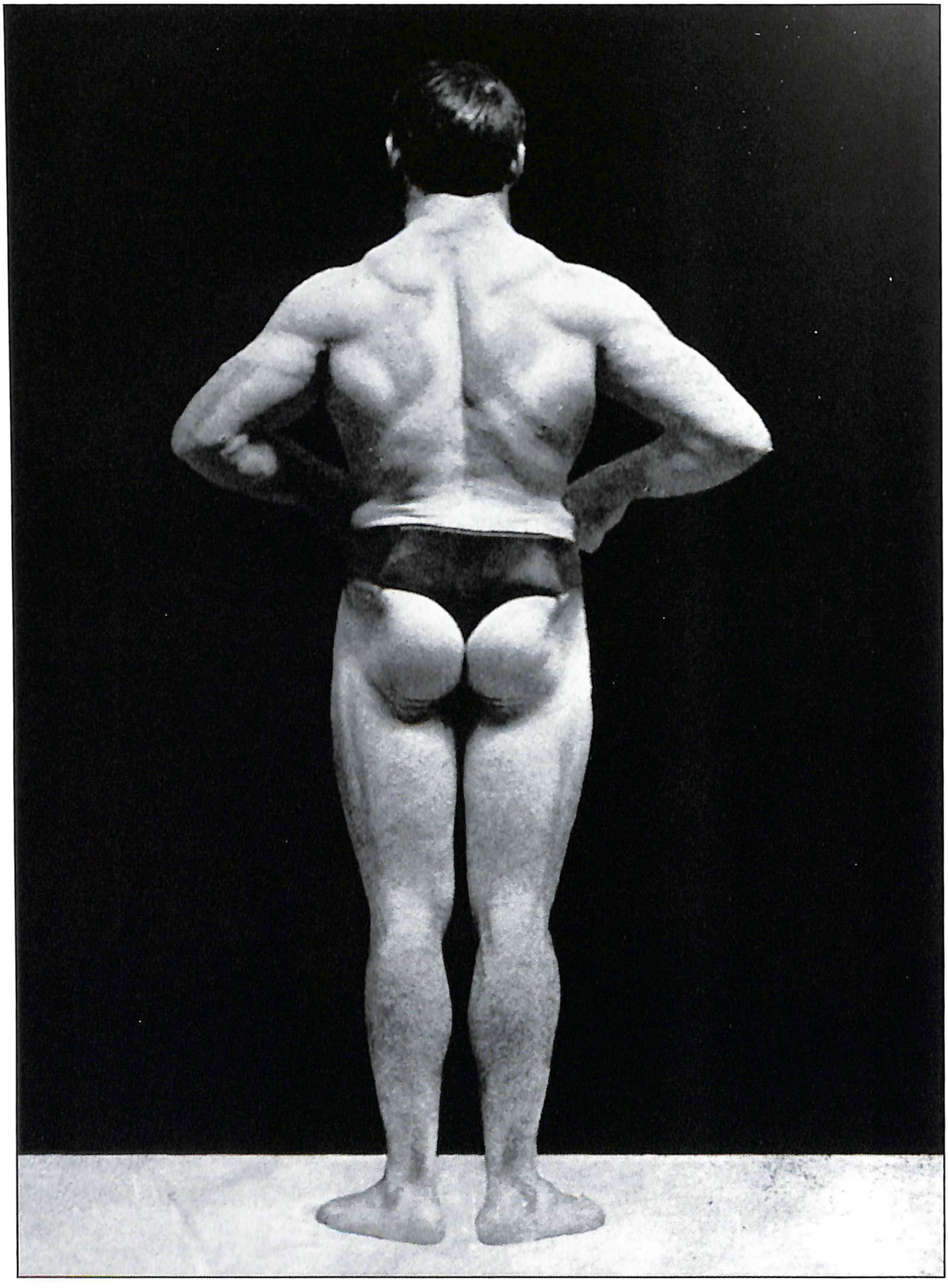


Wilhelm von Plüschow
Italien, um 1900

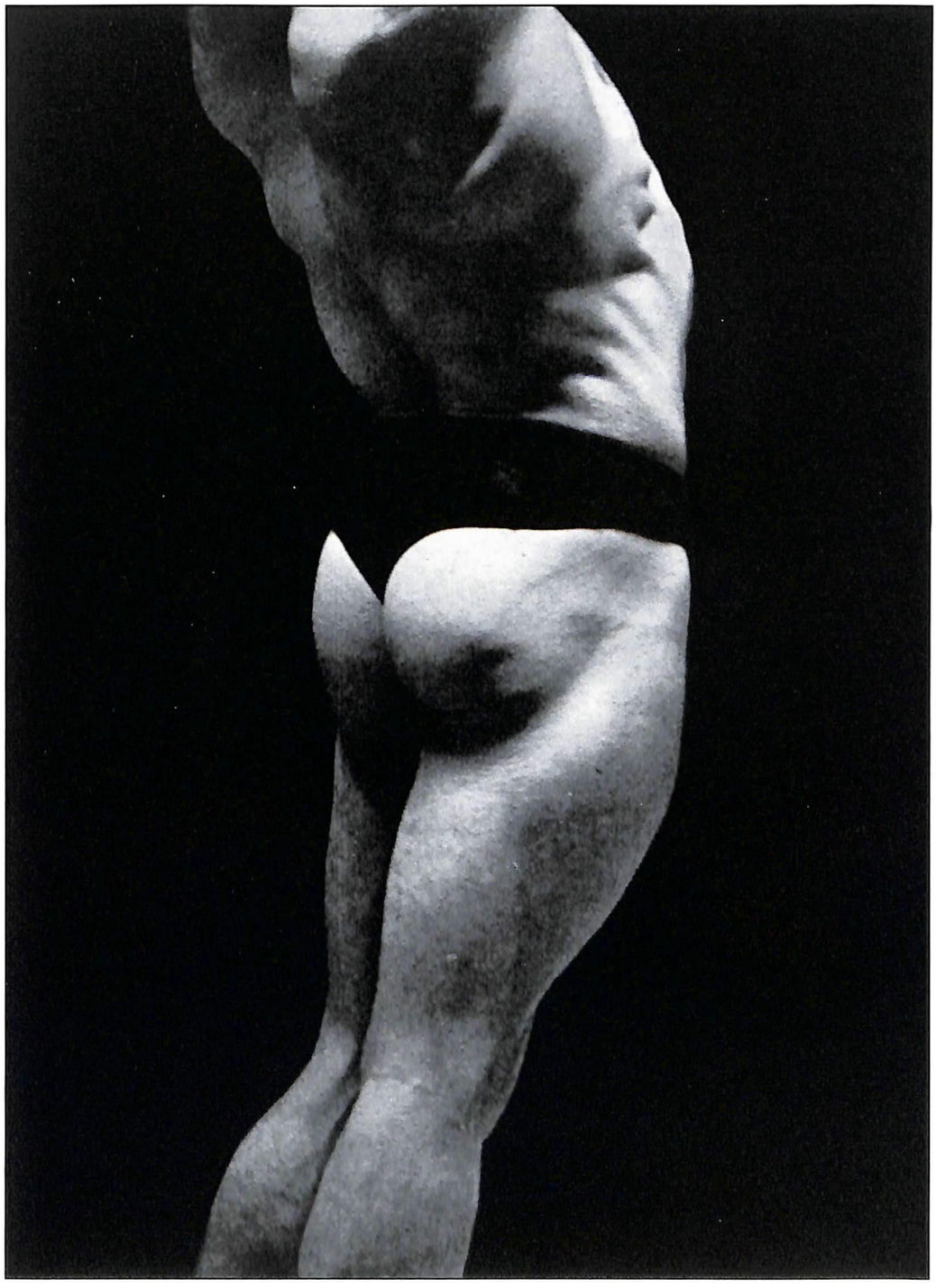
Wilhelm von Plüschow
Italien, um 1900

Wilhelm von Plüschow
Italien, um 1900

Wilhelm von Plüschow
Italien, um 1900

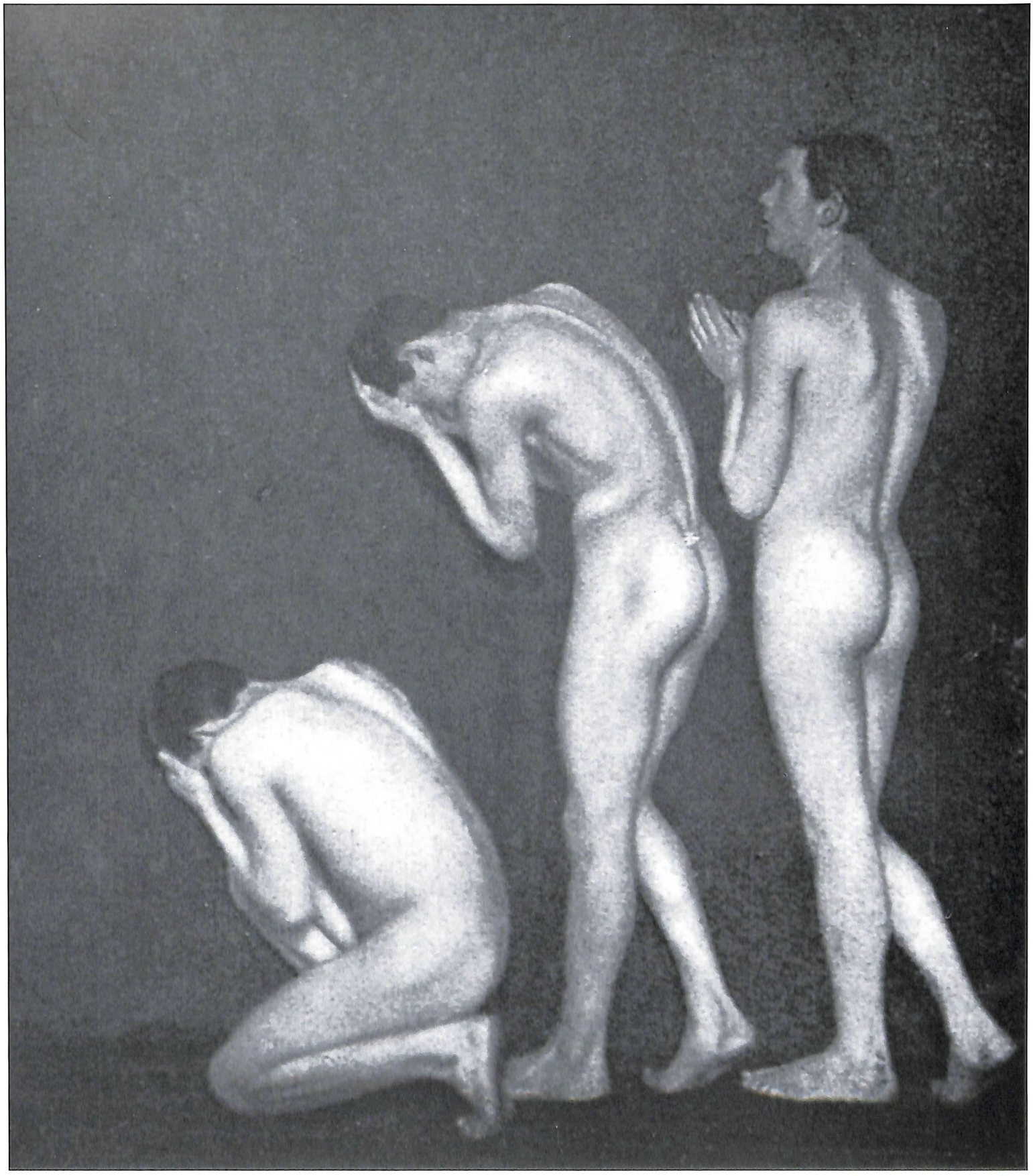


Monte Saldo
London, 1912

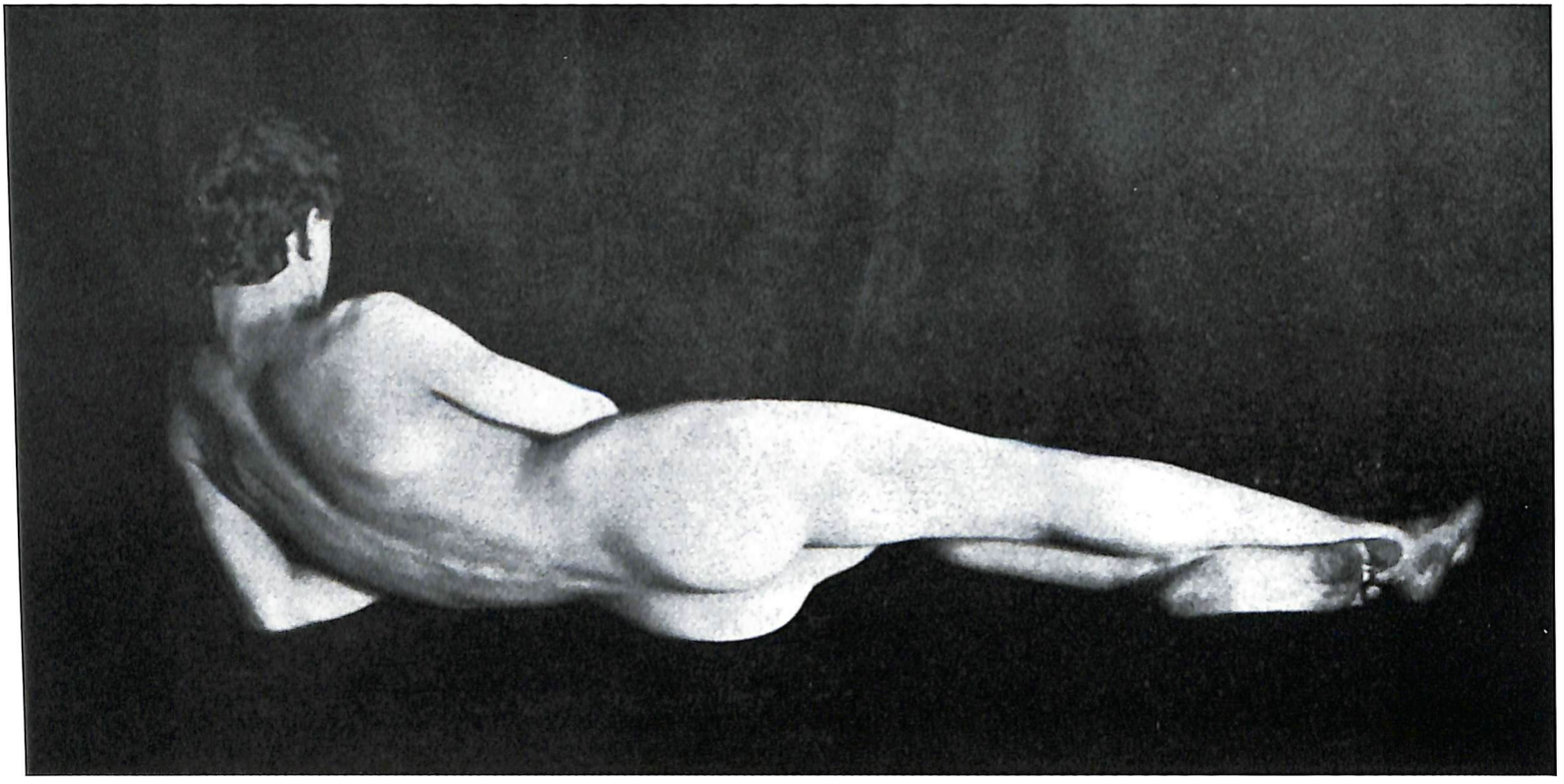


Monte Saldo
London, 1912

Bruno Wiehr
Dresden, 1922

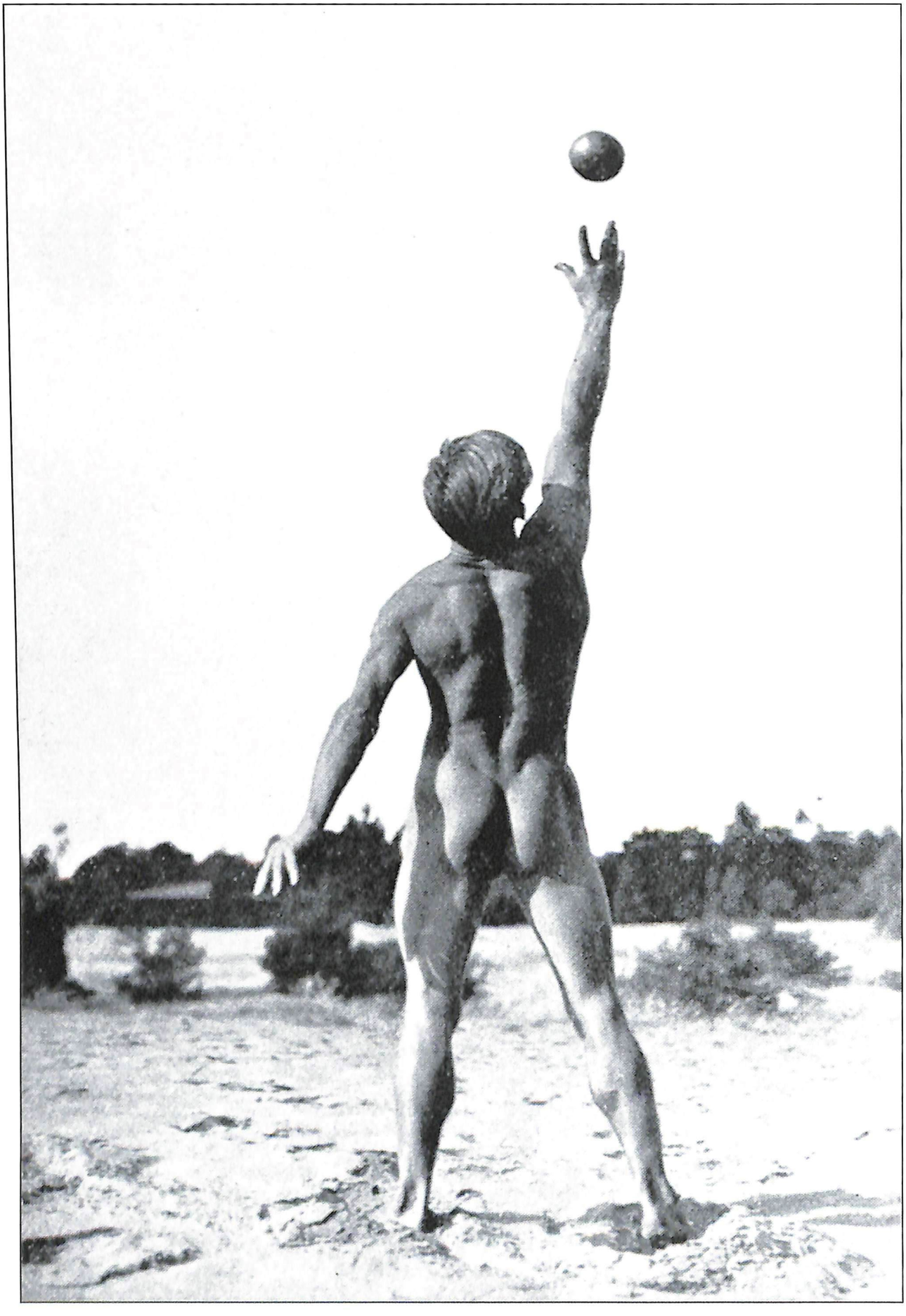


Bruno Wiehr
Dresden, 1922



Bruno Wiehr
Dresden, 1922

Bruno Wiehr
Dresden, 1922

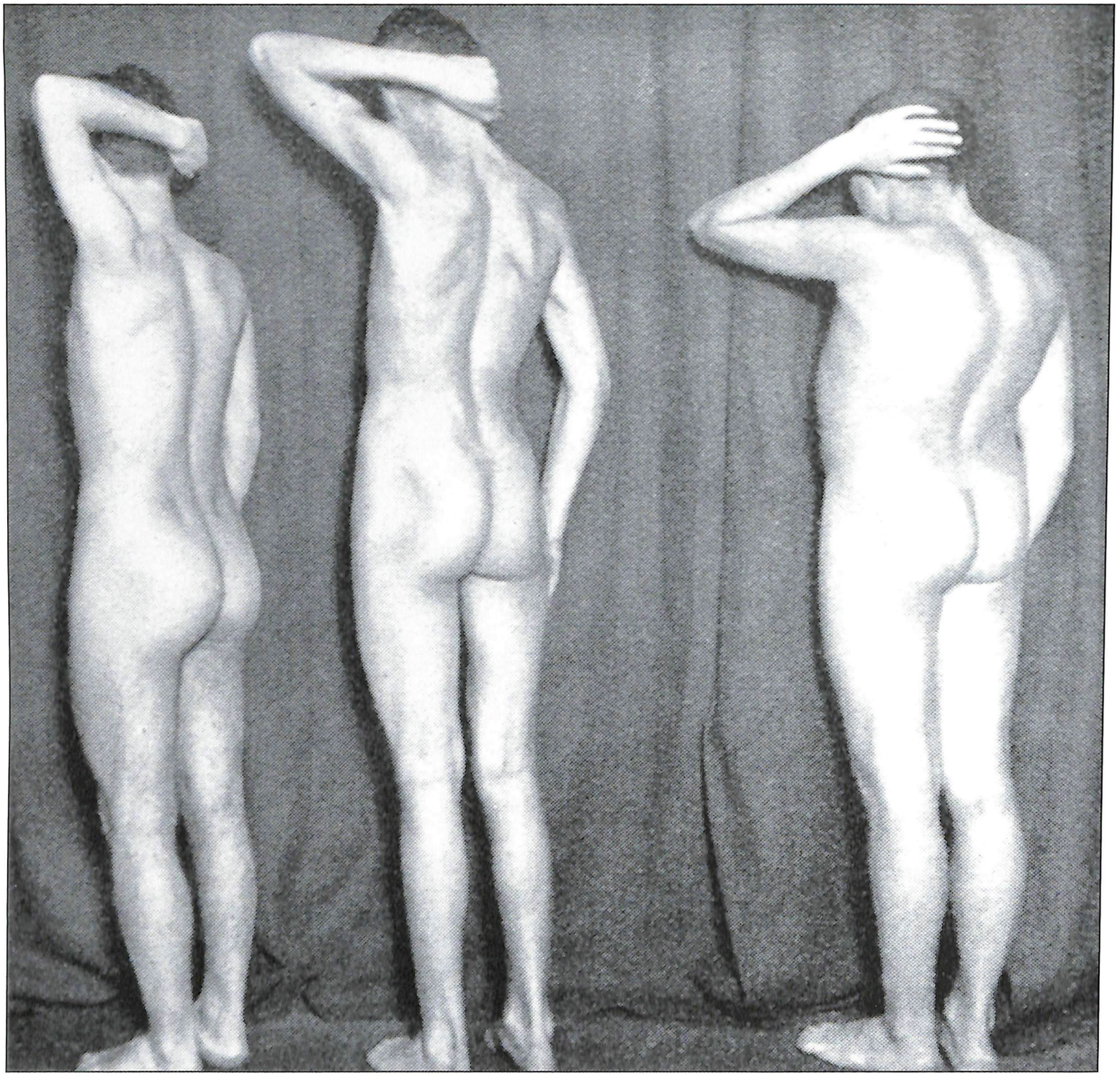


O. Rüssner
Aus: "Leben und Sonne", 1925

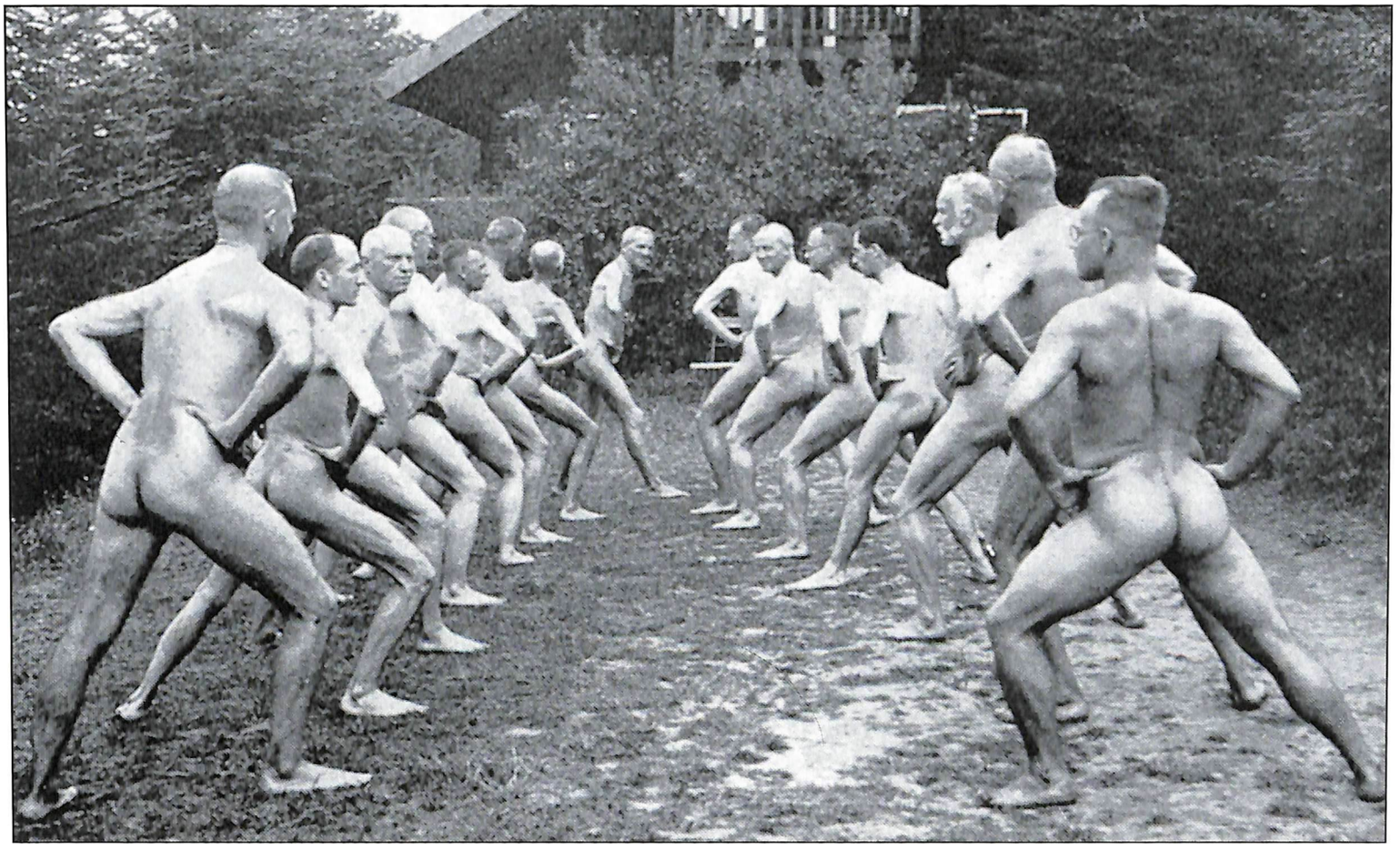
H. Bourgeois
Aus: "Leben und Sonne", 1925

Foto: Reinhard
Aus: "Schönheits-Magazin", 1926

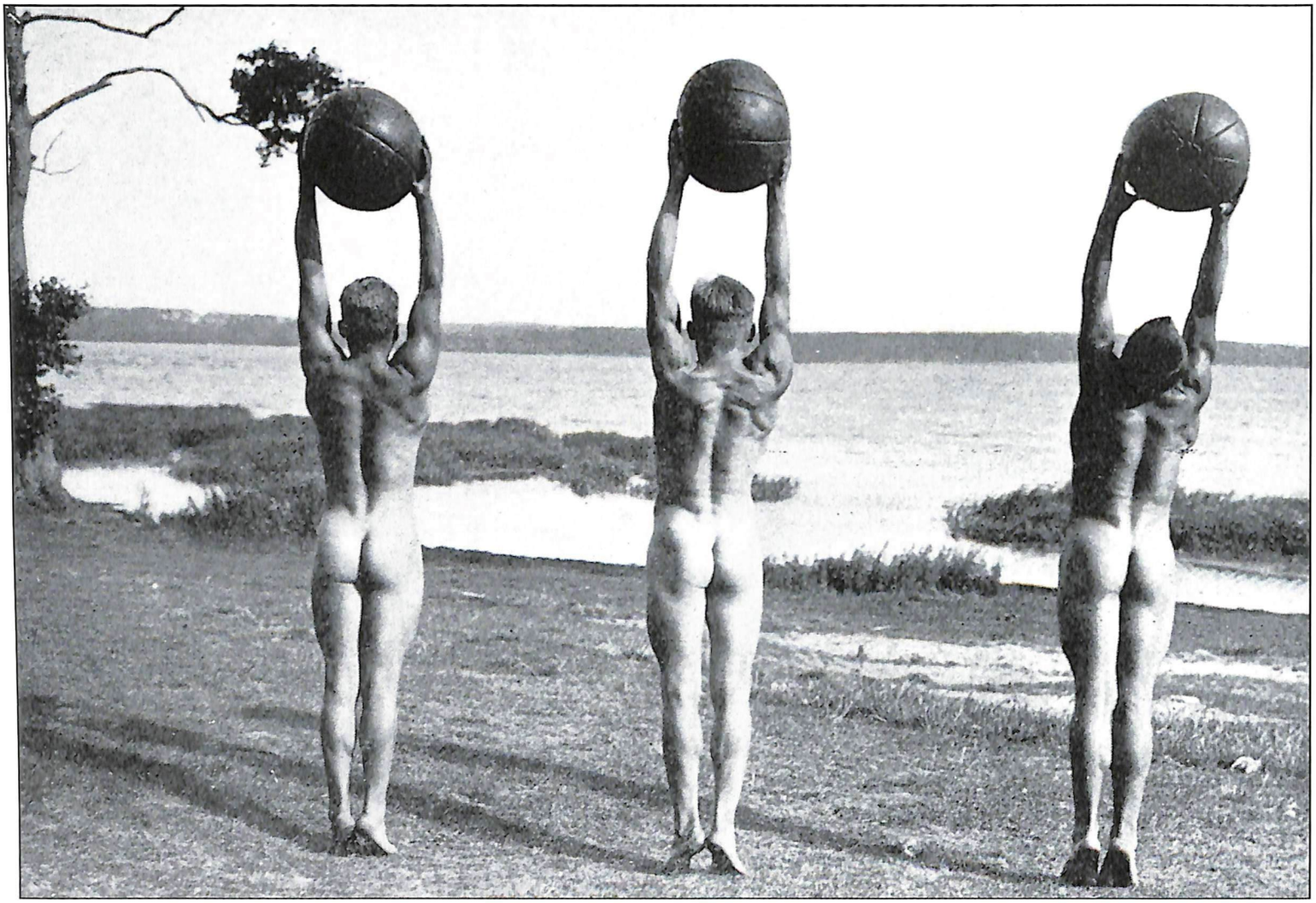
Foto: Reinhard
Aus: "Schönheits-Magazin", 1926



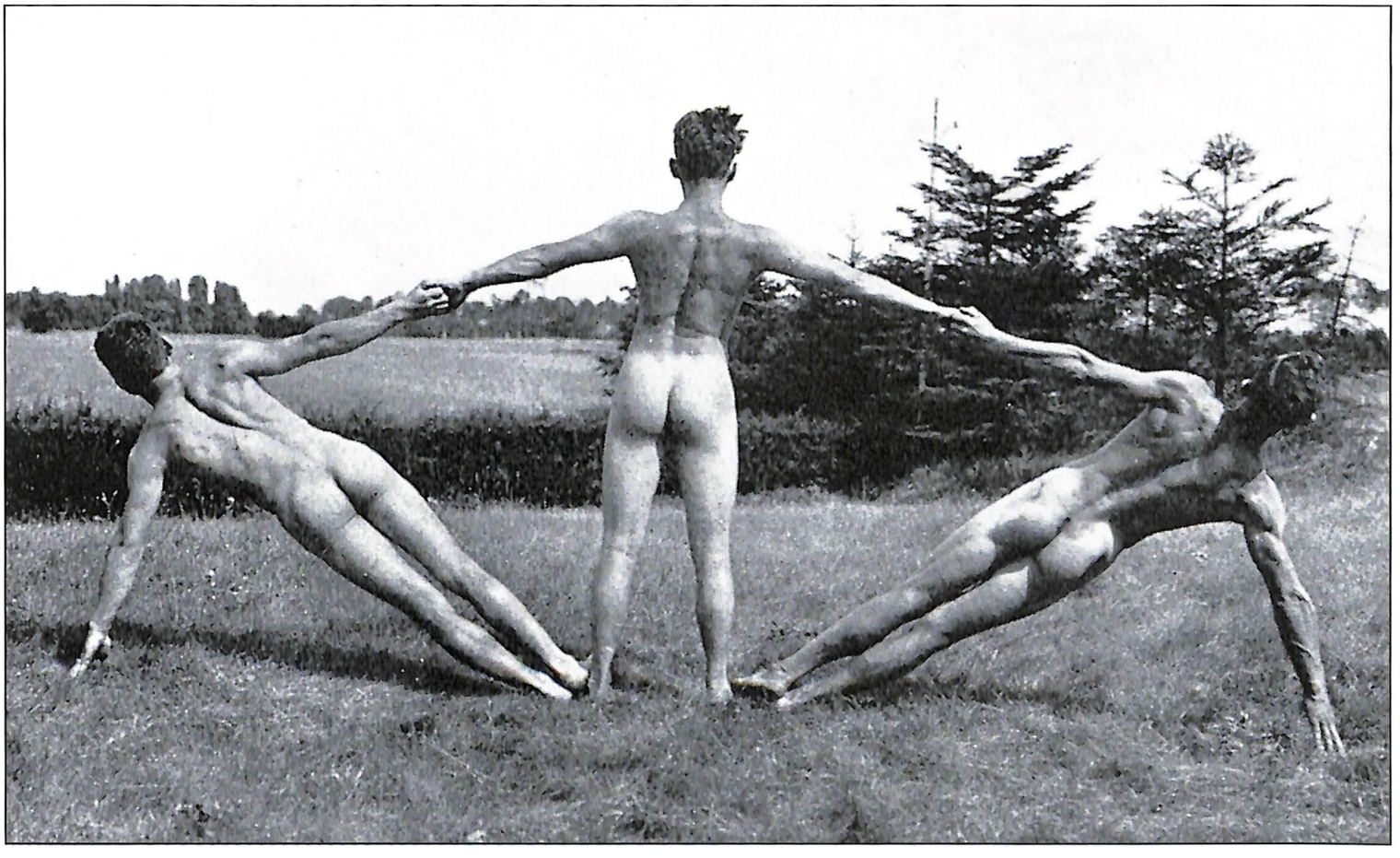
Adolf Koch
Berlin, 1929



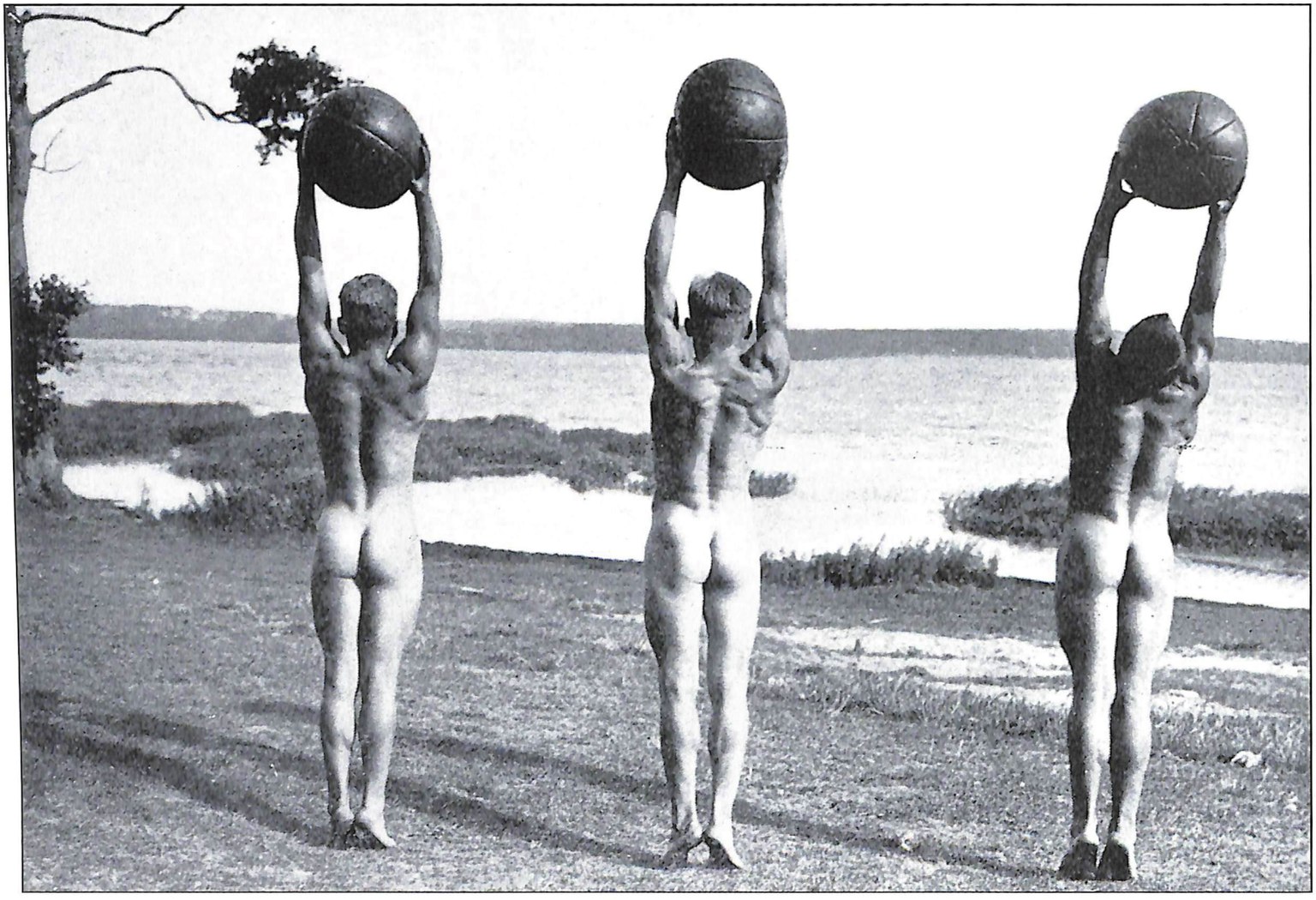
Friedrich Wolf
"Morgengymnastik im Kurhaus Sobernheim", 1929



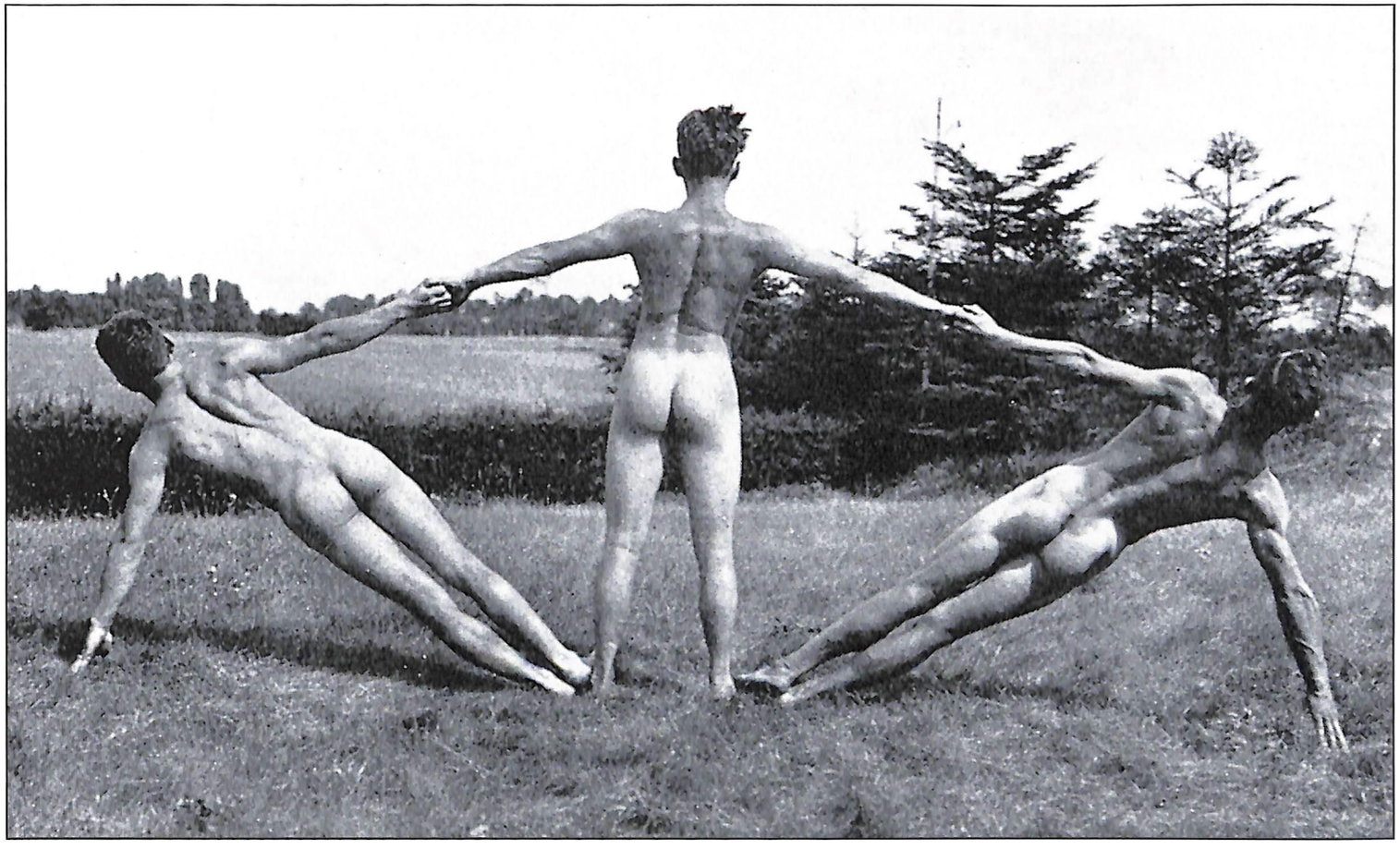
Gerhard Riebicke
Aus: "Körperschönheit und Körperkultur", Berlin 1929



Gerhard Riebicke
Aus: "Freude am Körper", Berlin 1931



Gerhard Riebicke
Aus: "Körperschönheit und Körperkultur", Berlin 1929



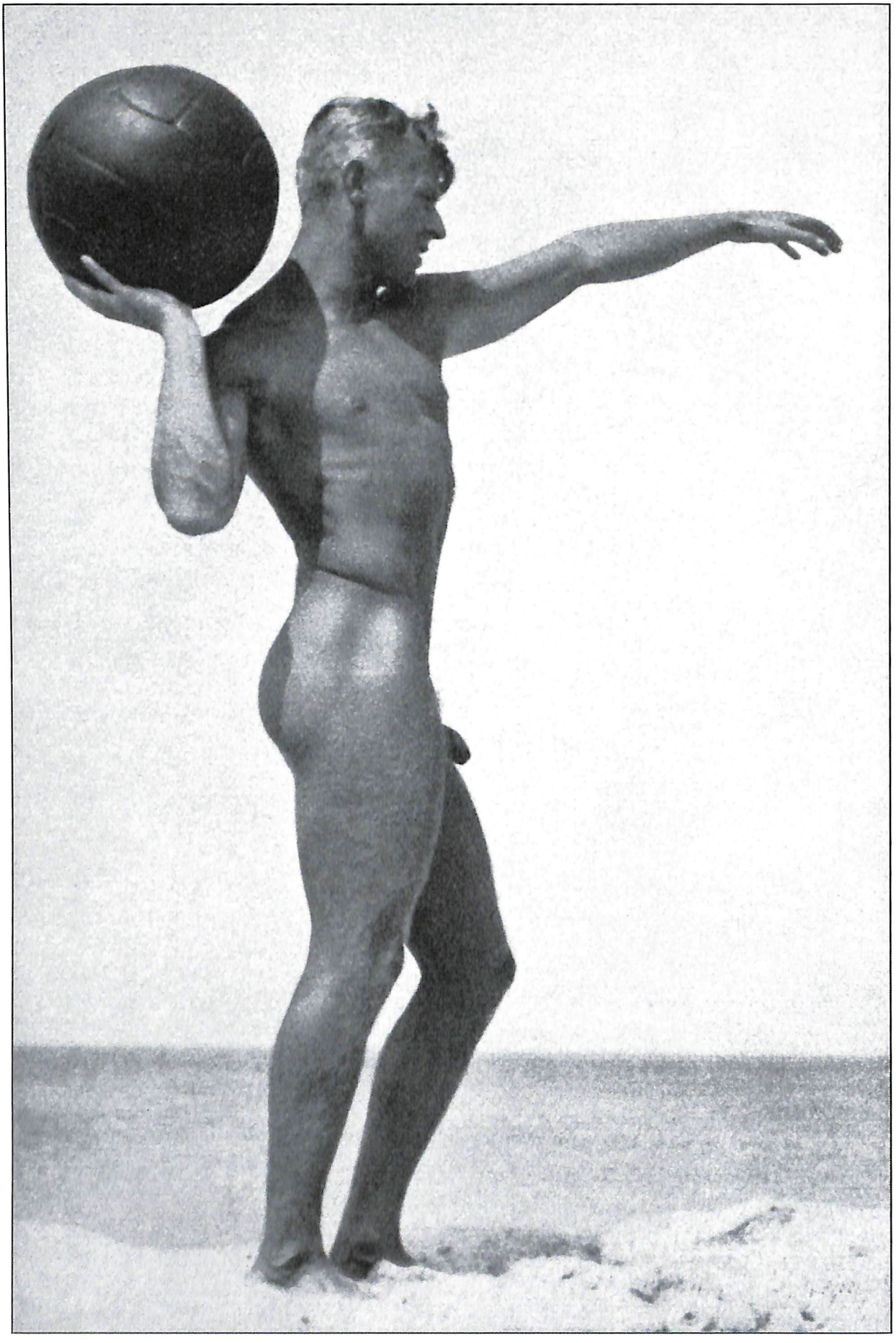
Gerhard Riebicke
Aus: "Freude am Körper", Berlin 1931

Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre

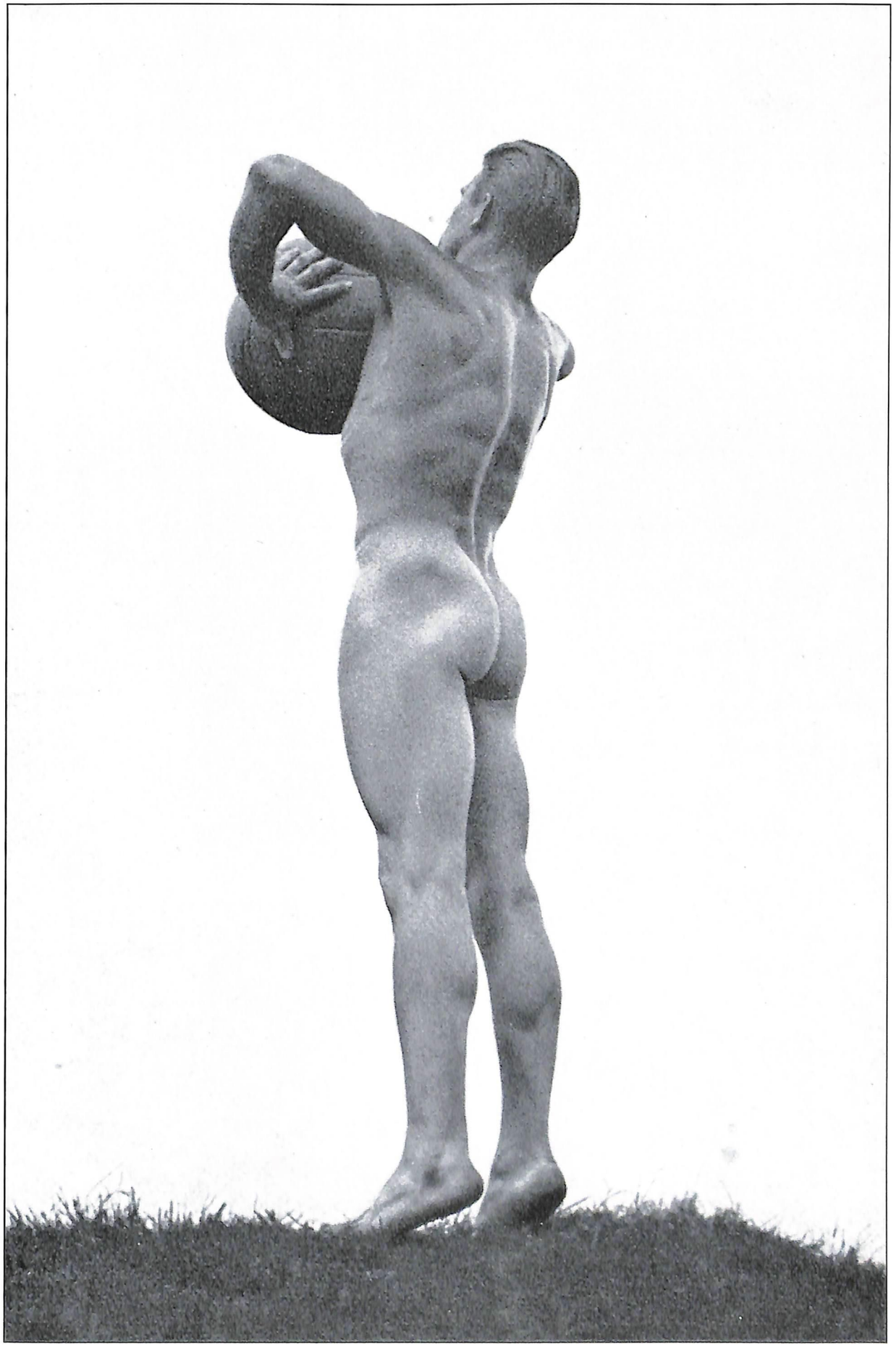
Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre

Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre

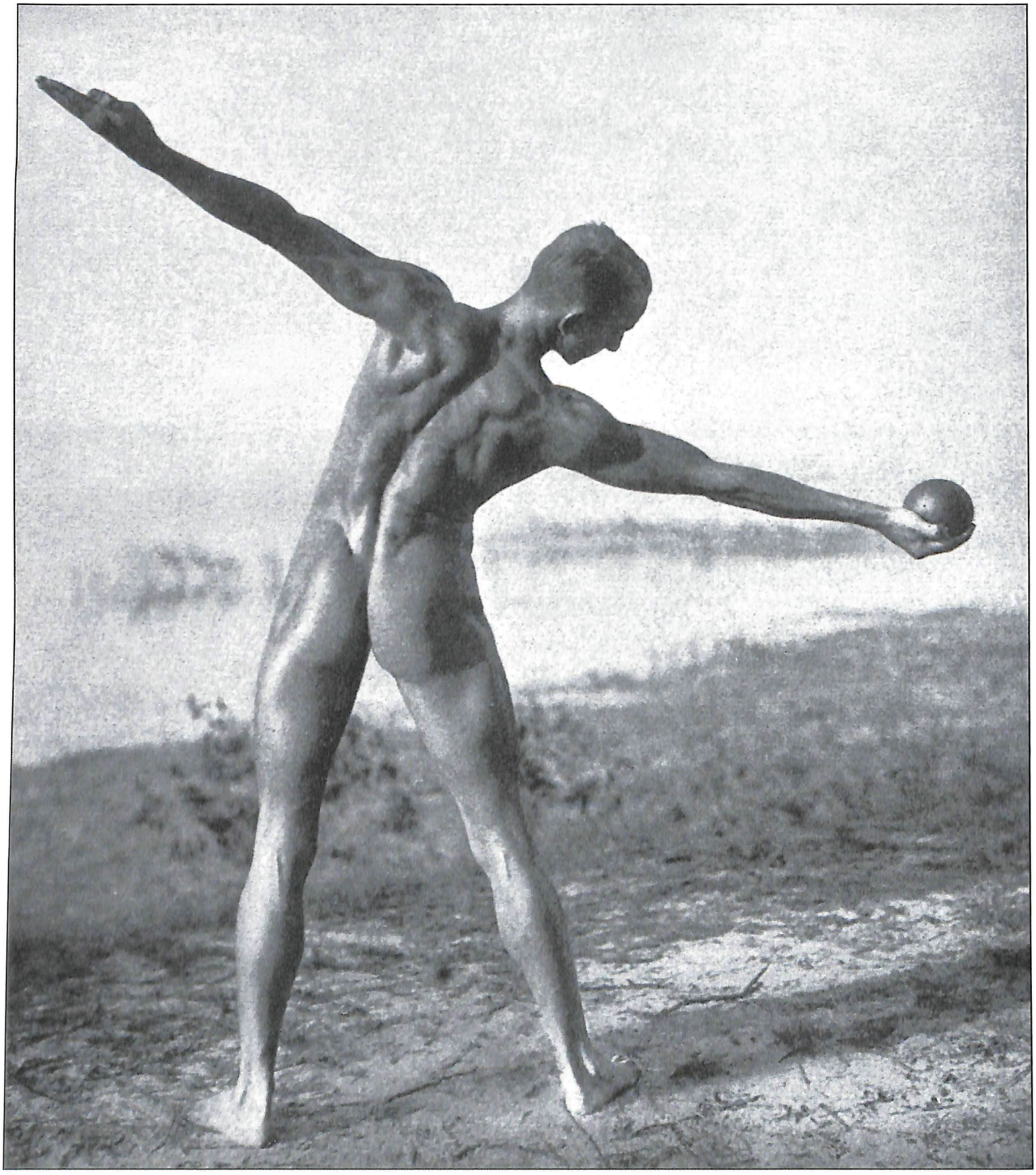
Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre



Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre

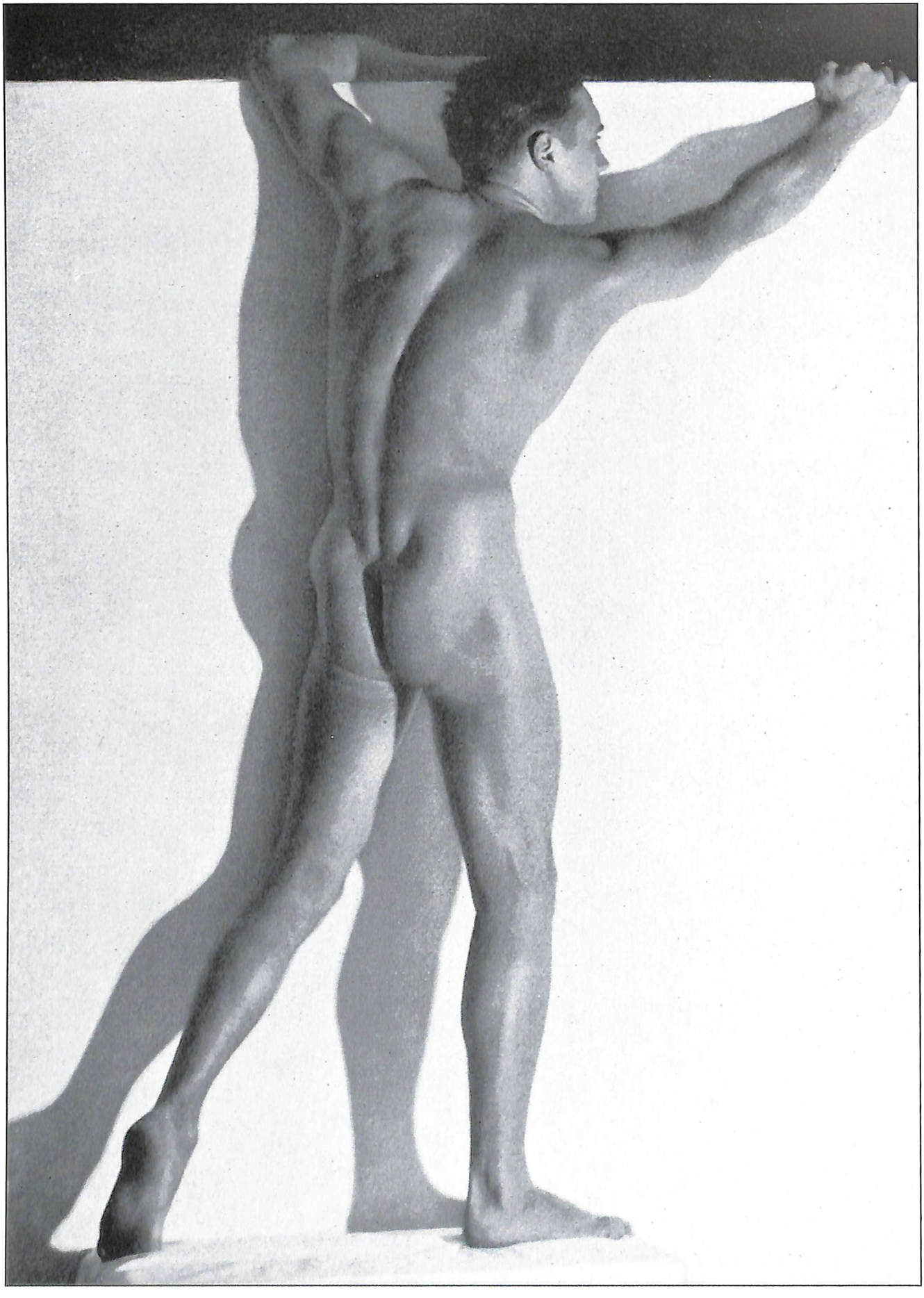


Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre

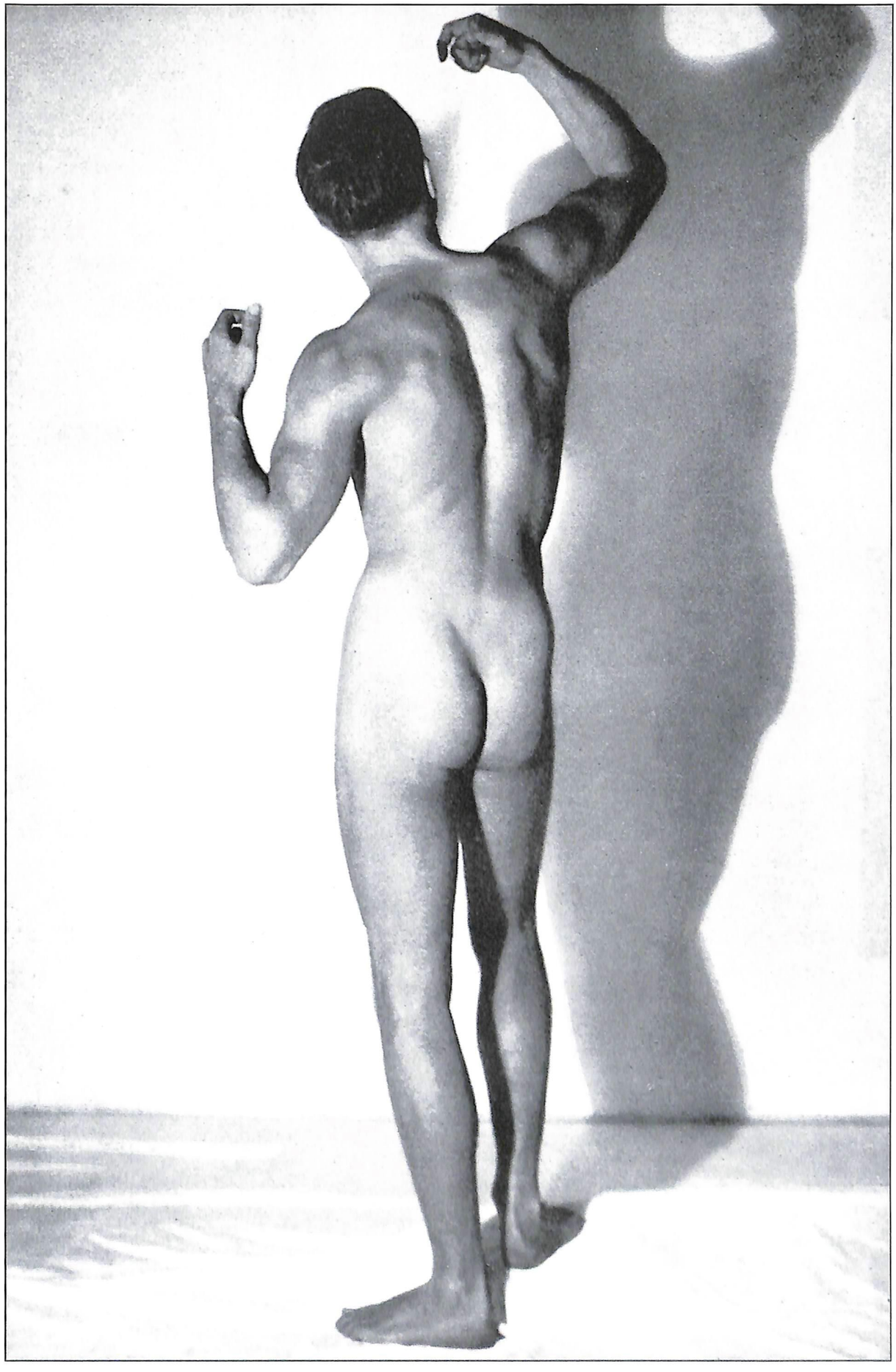


Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre

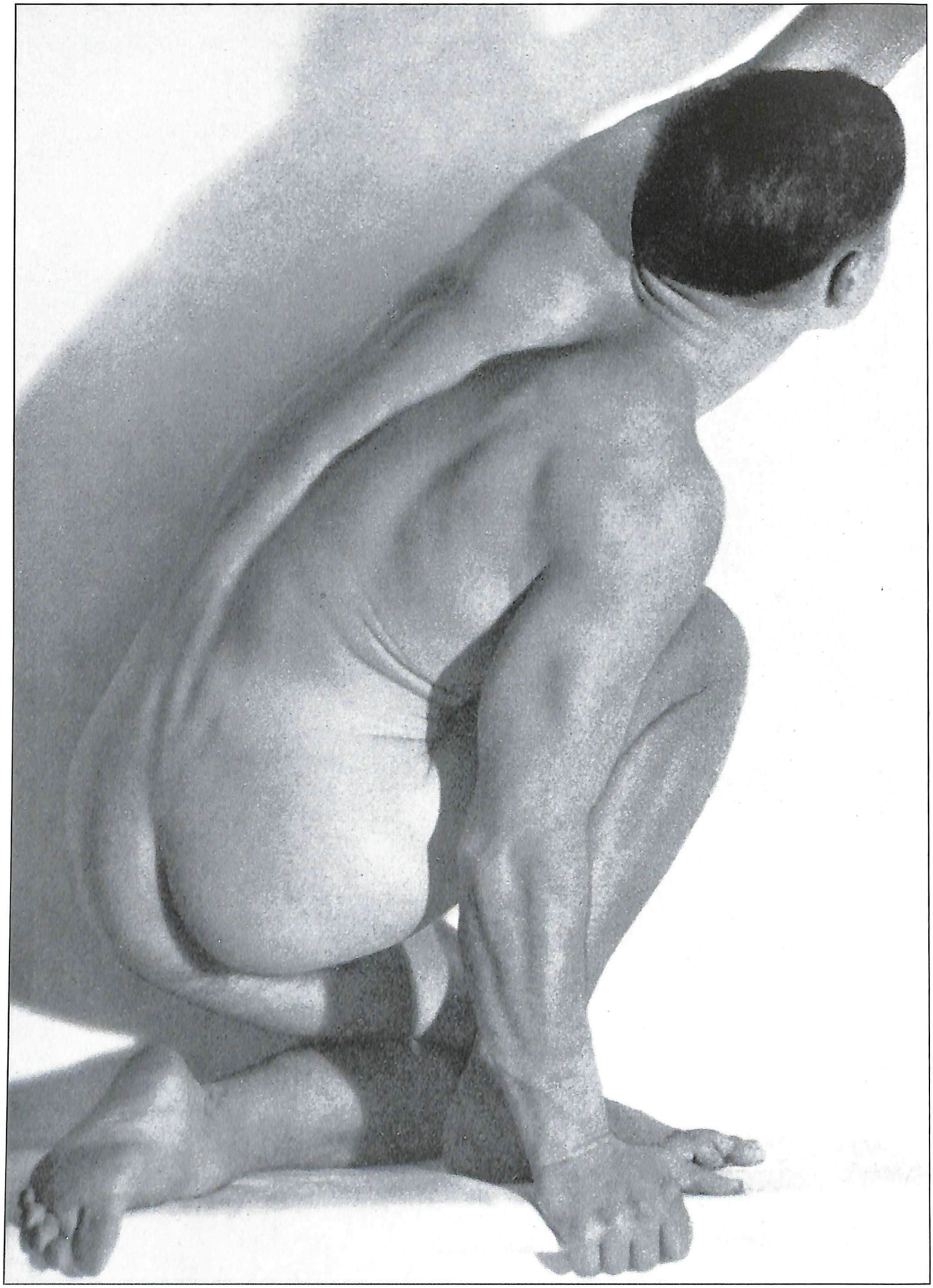
Gerhard Riebicke
Berlin, Zwanziger Jahre



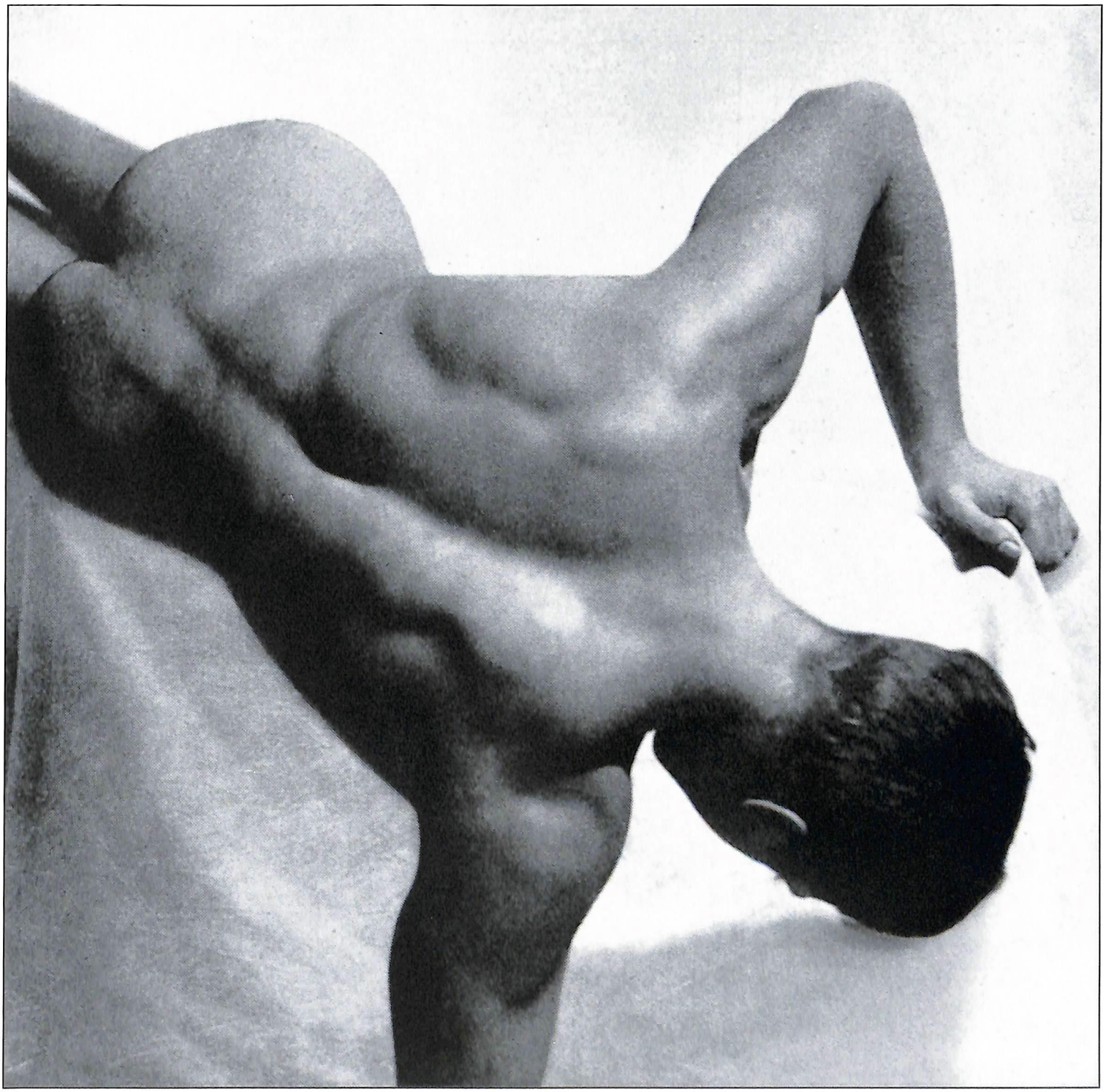
H. Freter
Aus: "Der männliche Körper", Zürich, 1931



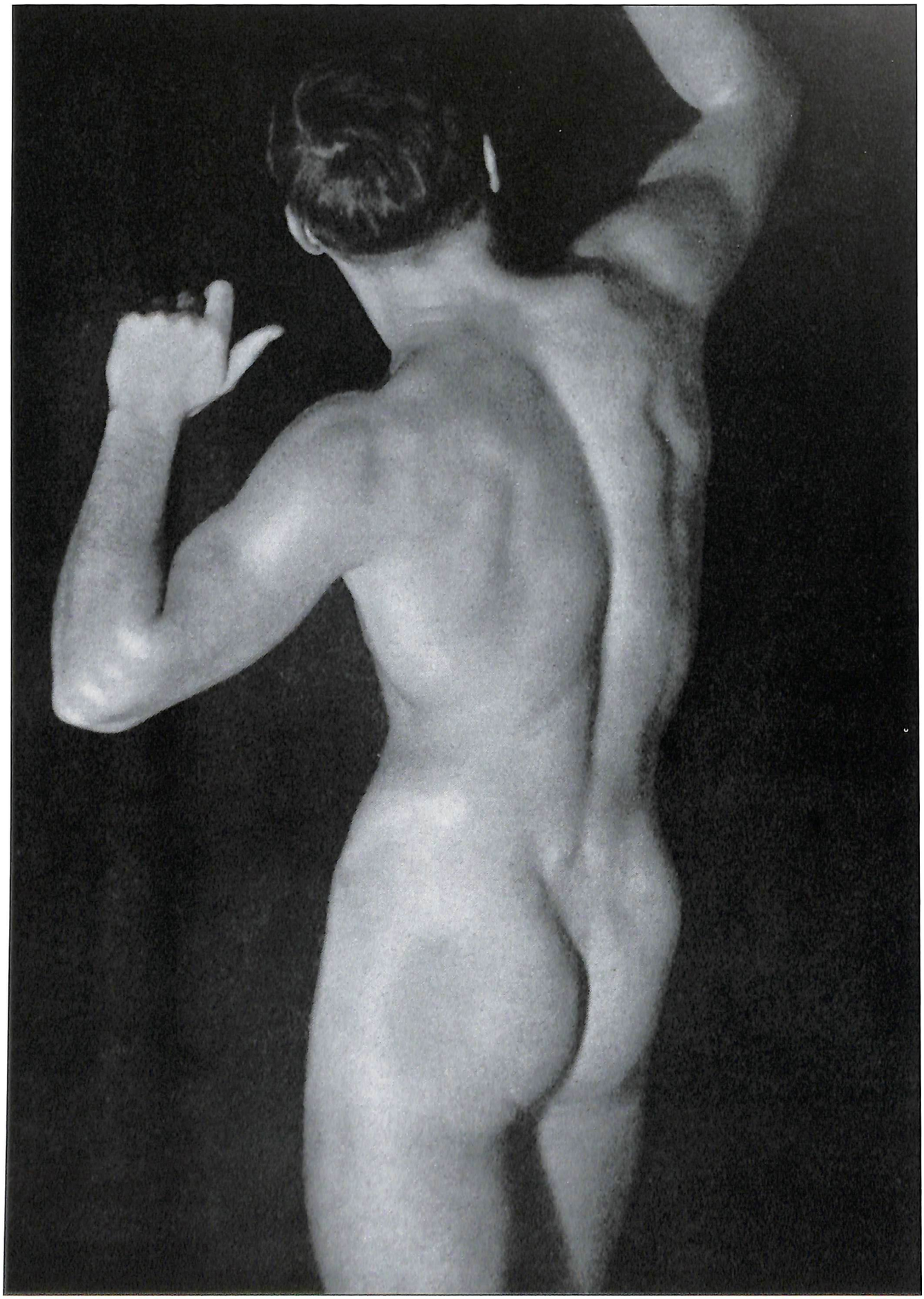
H. Freter
Aus: "Der männliche Körper", Zürich, 1931



H. Freter
Aus: "Der männliche Körper", Zürich, 1931

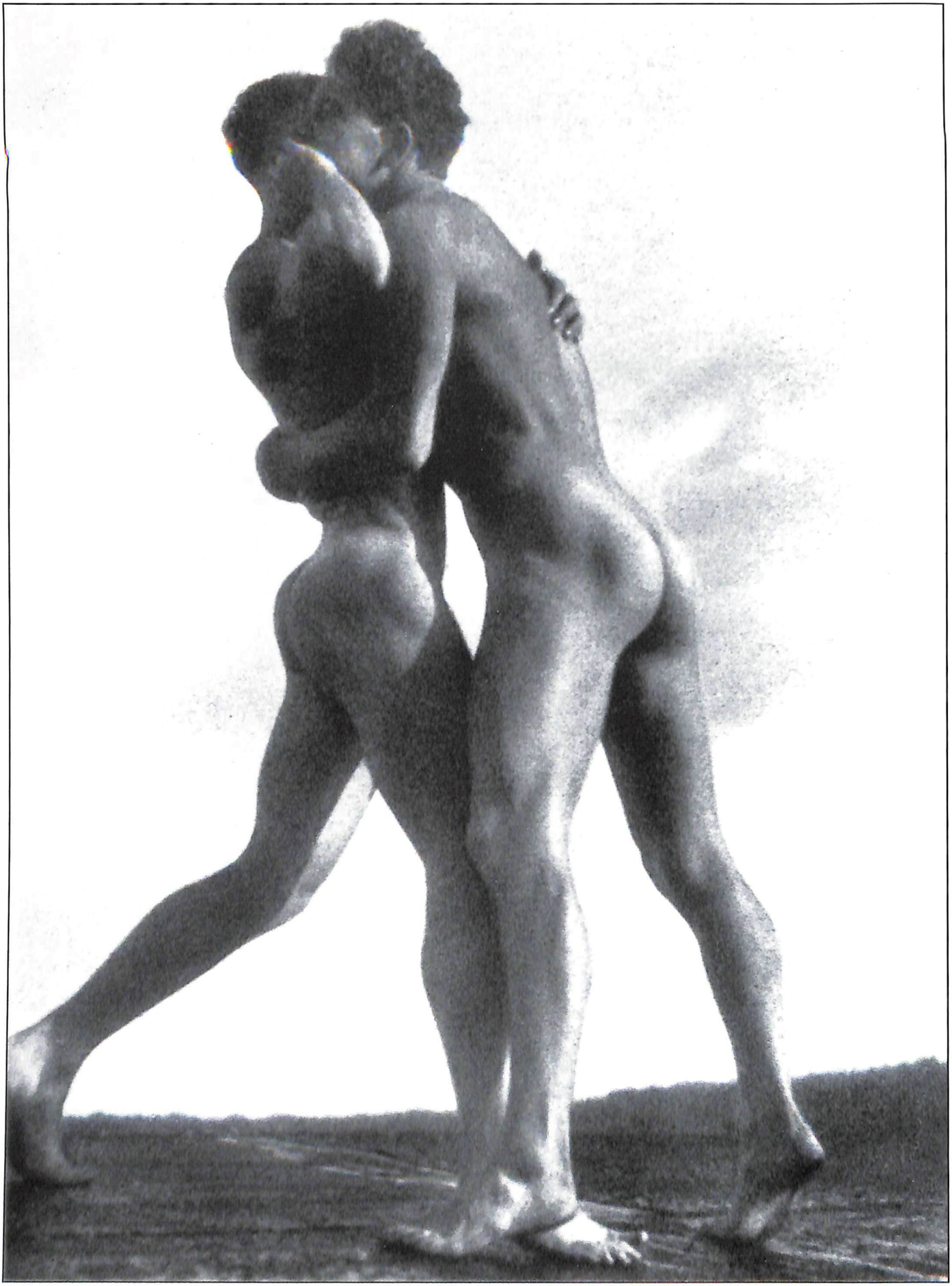


H. Freter
Aus: "Der männliche Körper", Zürich, 1931

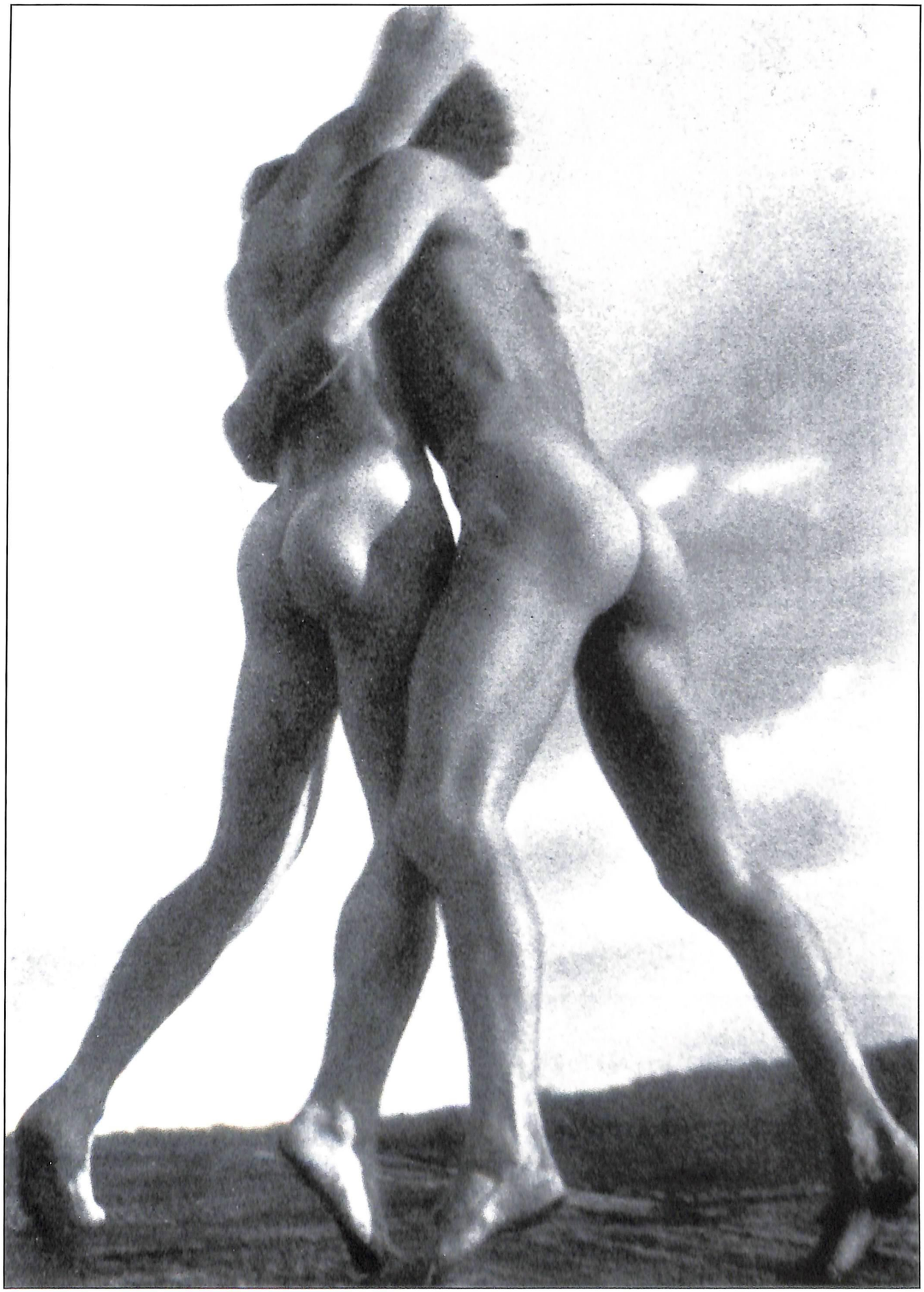


H. Freter
Aus: "Der männliche Körper", Zürich, 1931

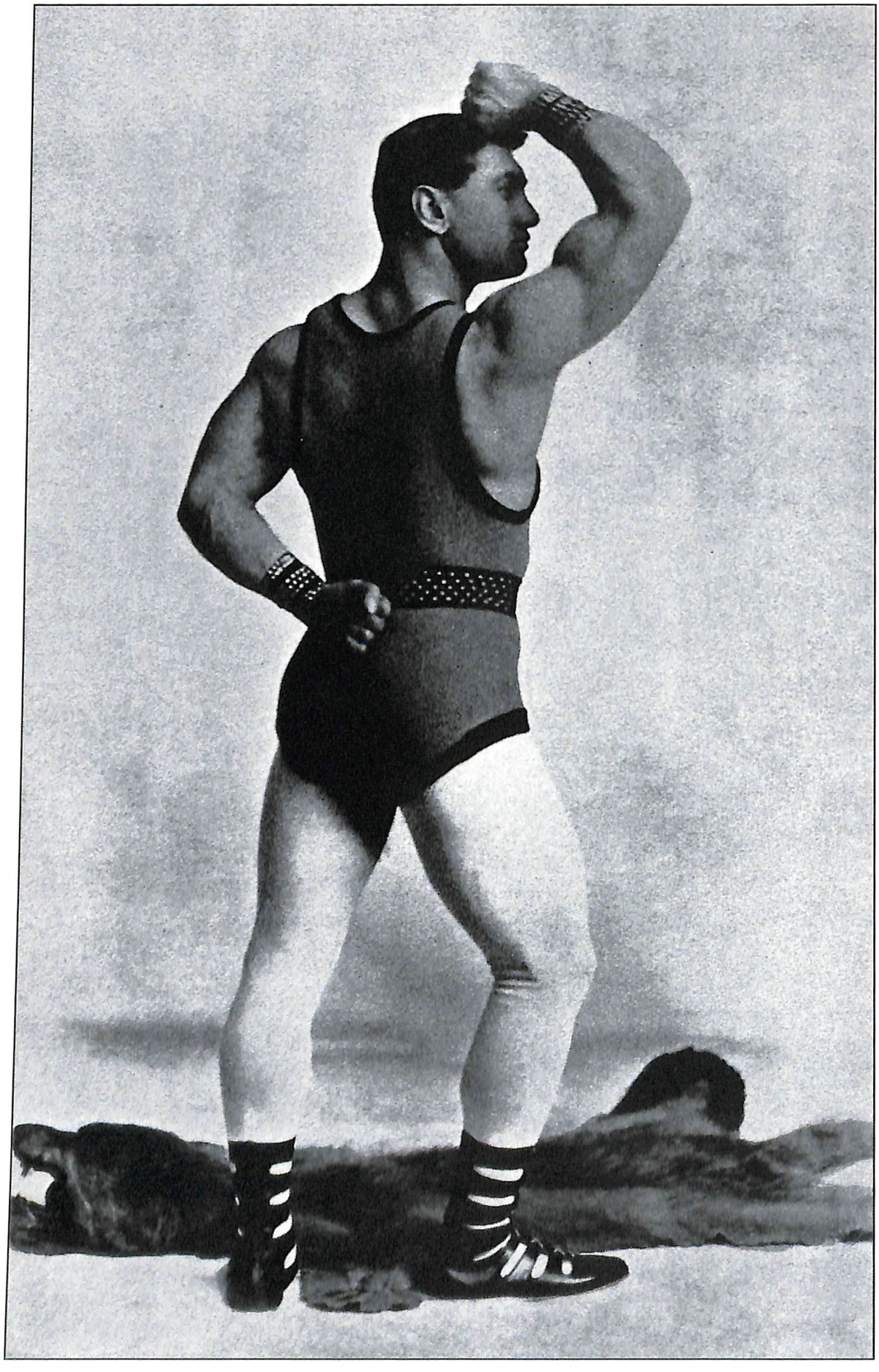
H. Freter
Aus: "Der männliche Körper", Zürich, 1931



Joseph Schröck
Darmstadt, 1932

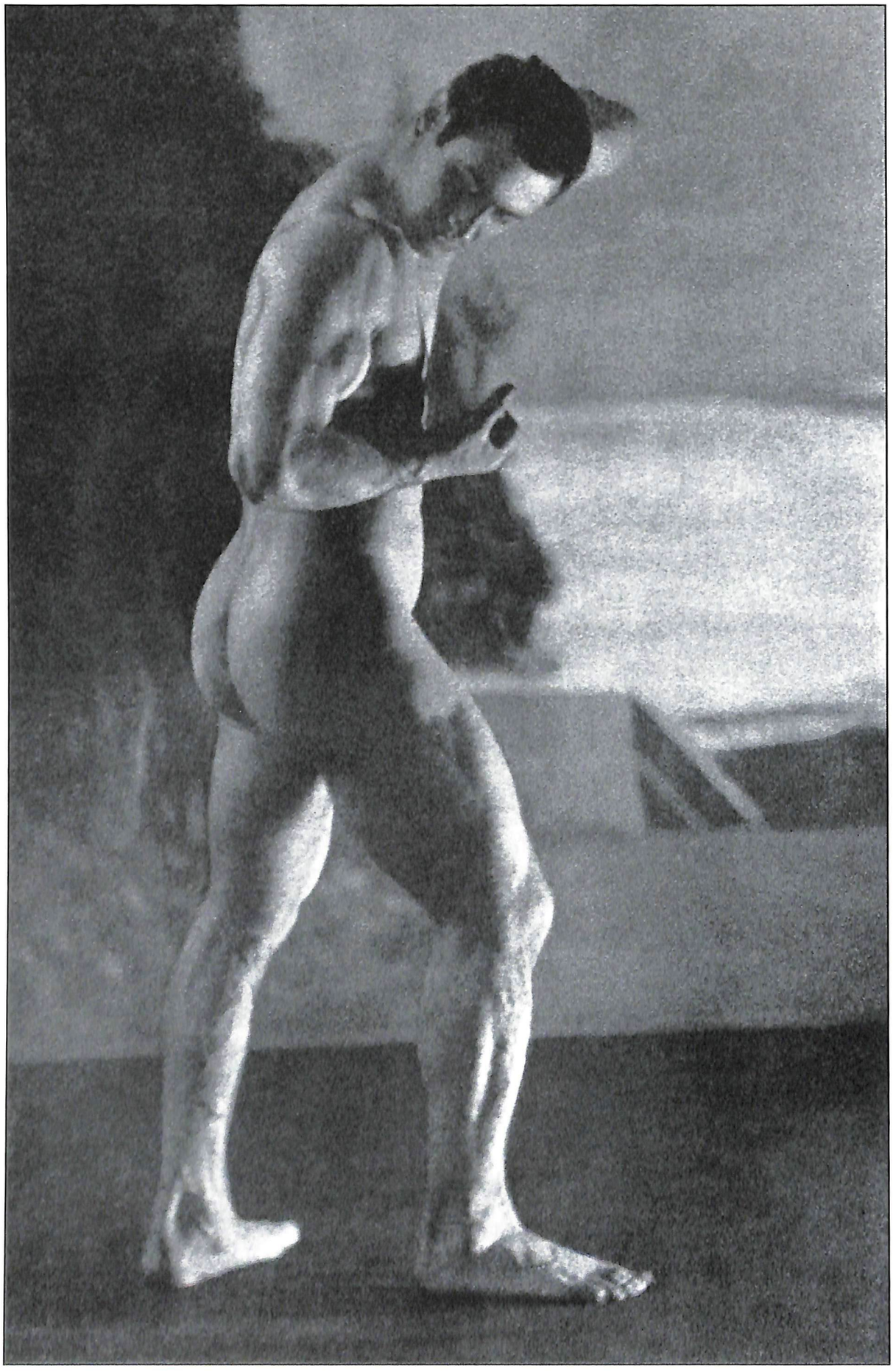


Joseph Schröck
Darmstadt, 1932



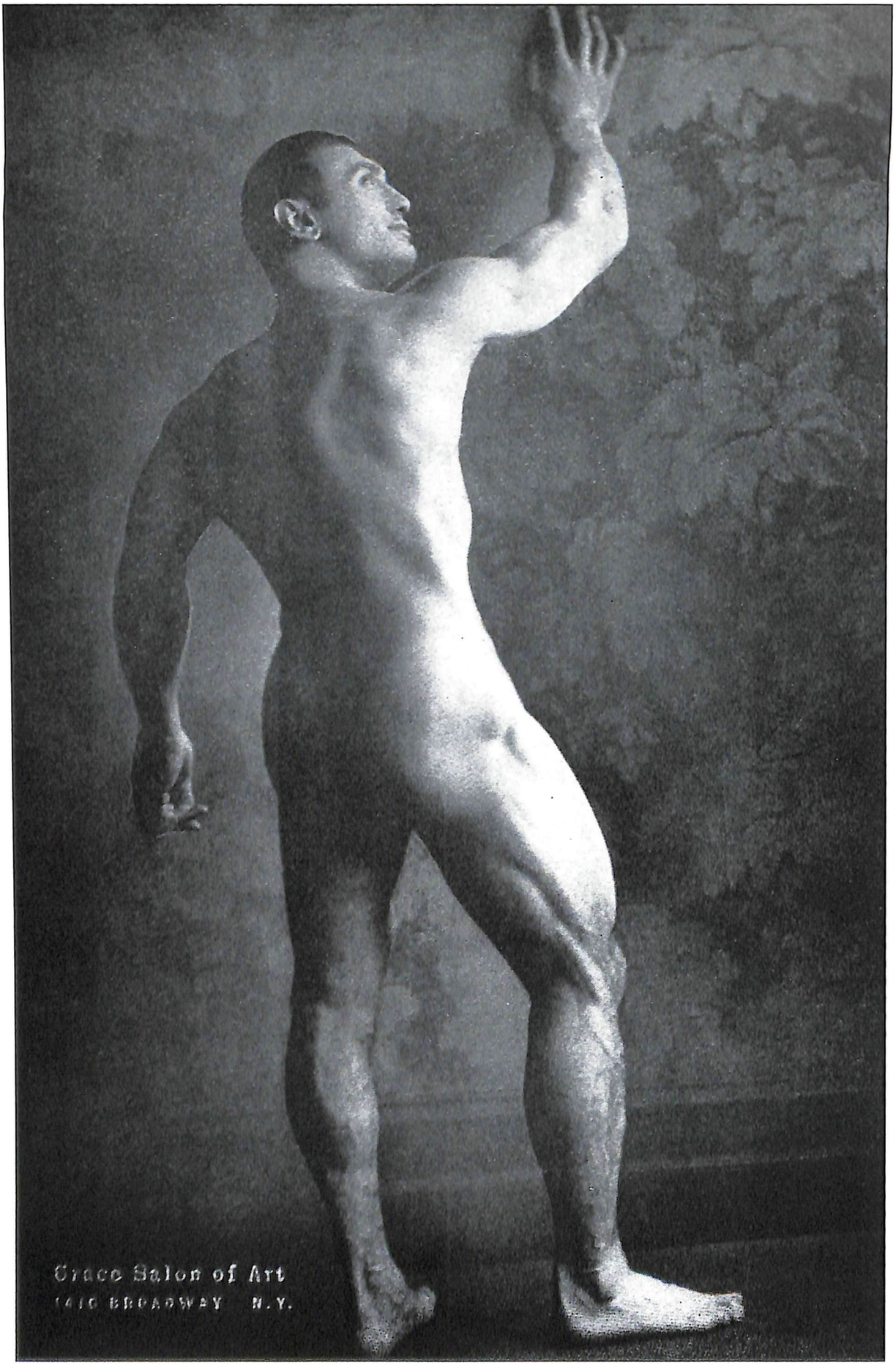
Clevio Massimo
Buffalo, 1935

Clevio Massimo
Buffalo, 1935

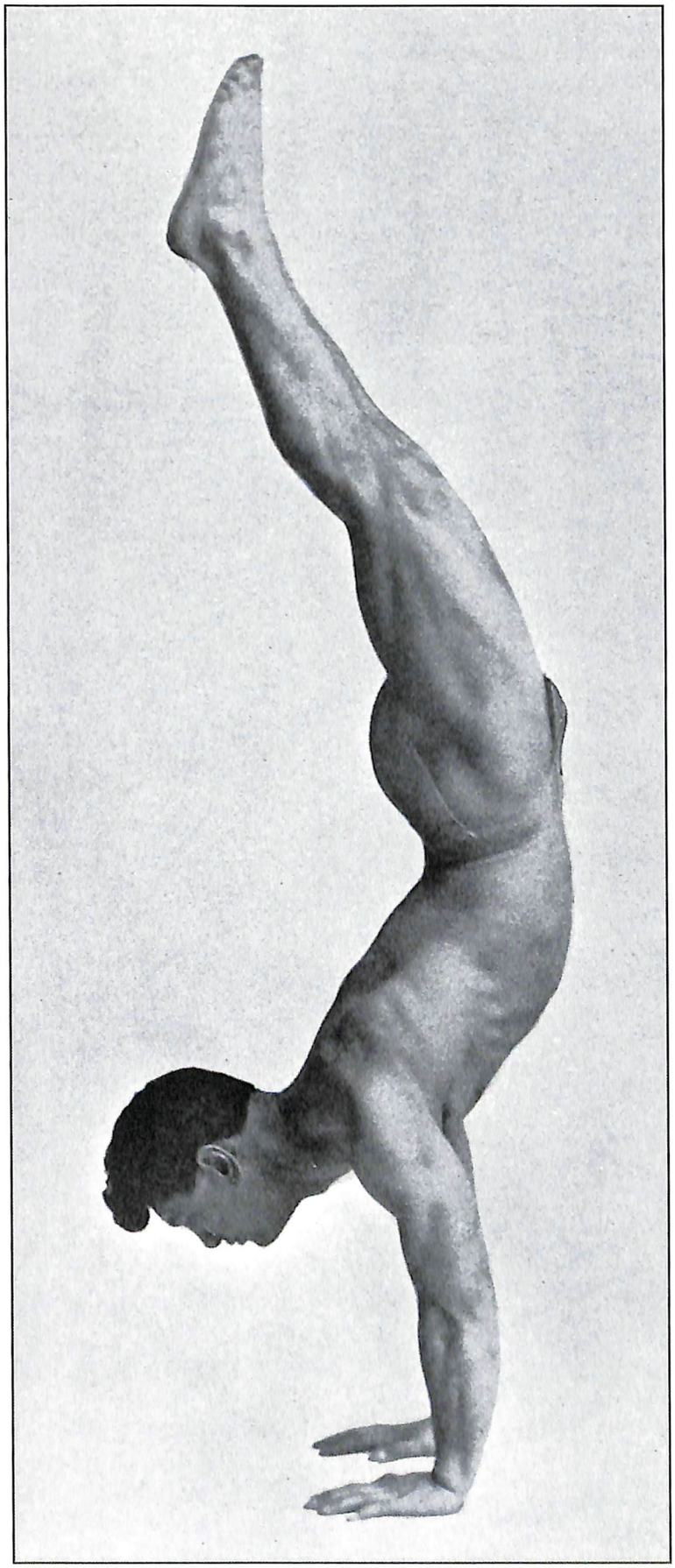


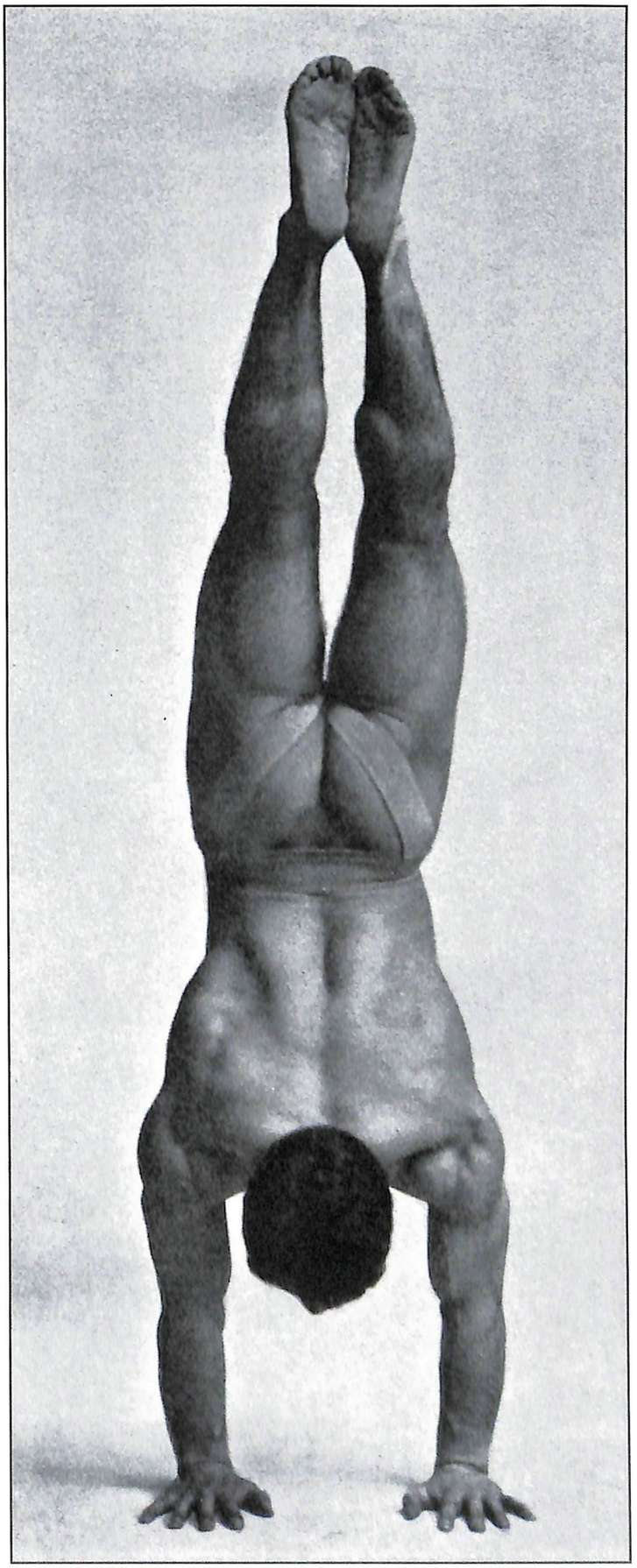
Clevio Massimo
Buffalo, 1935

Clevio Massimo
Buffalo, 1935

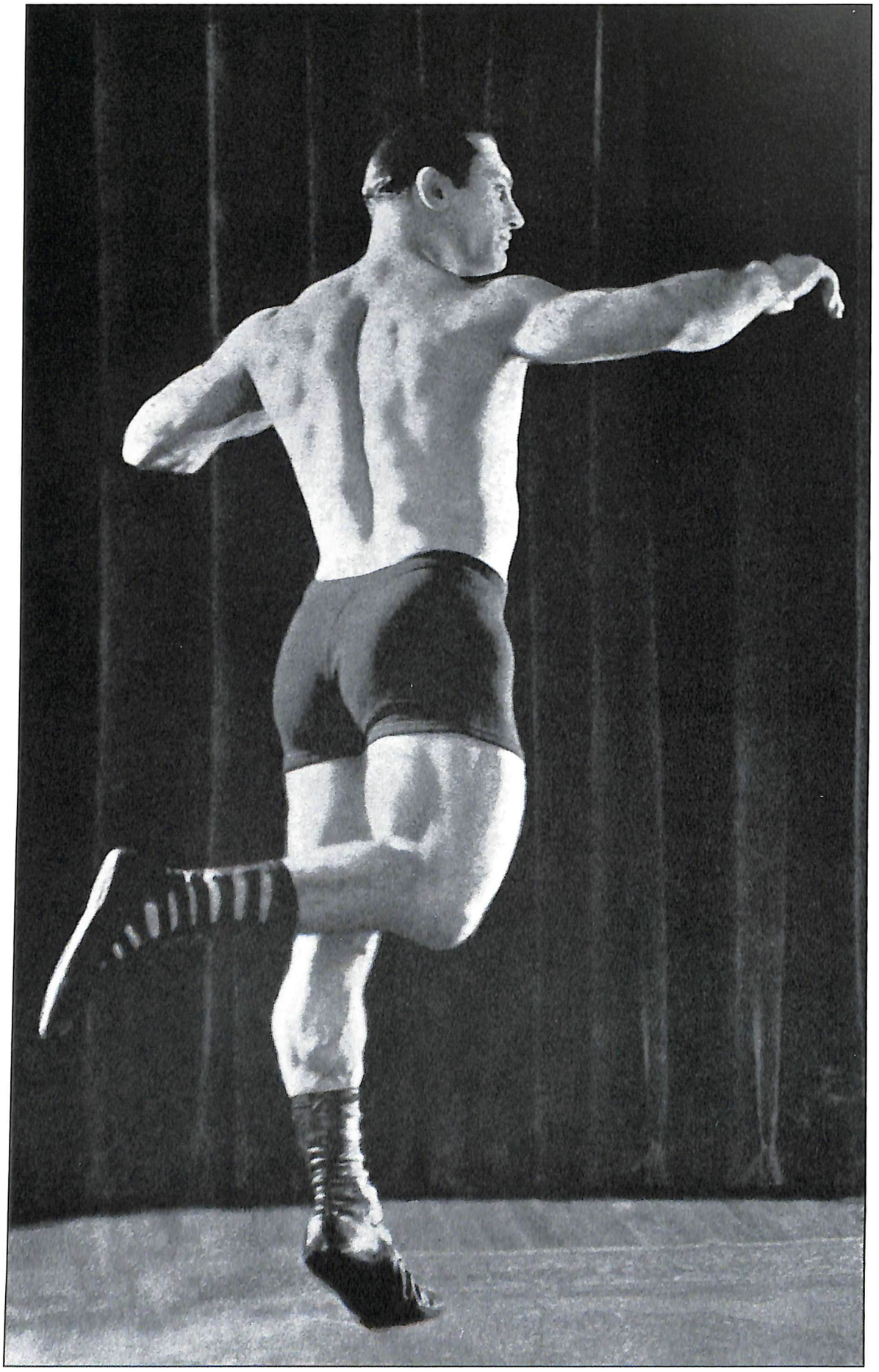


Clevio Massimo
Buffalo, 1935

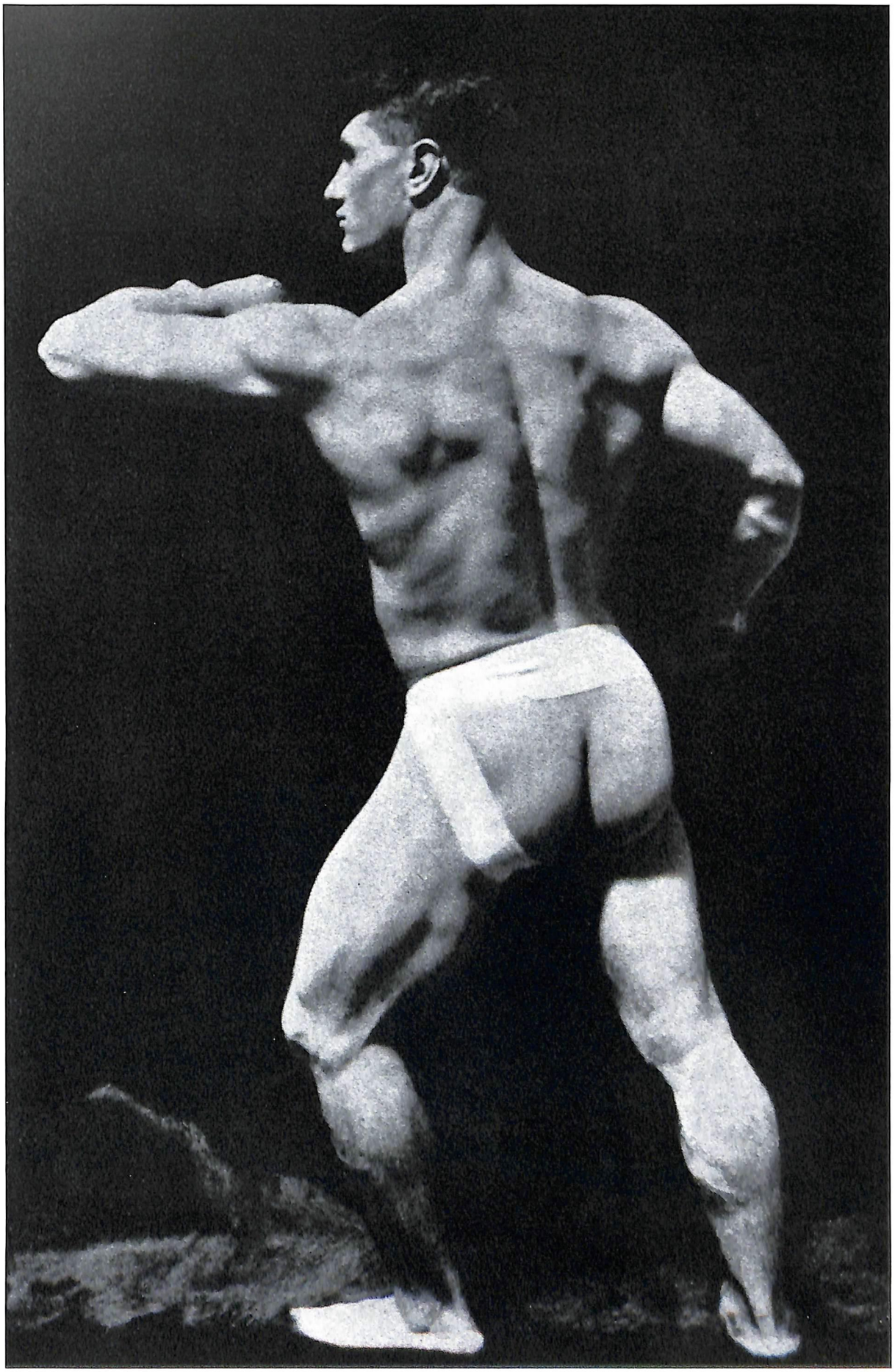




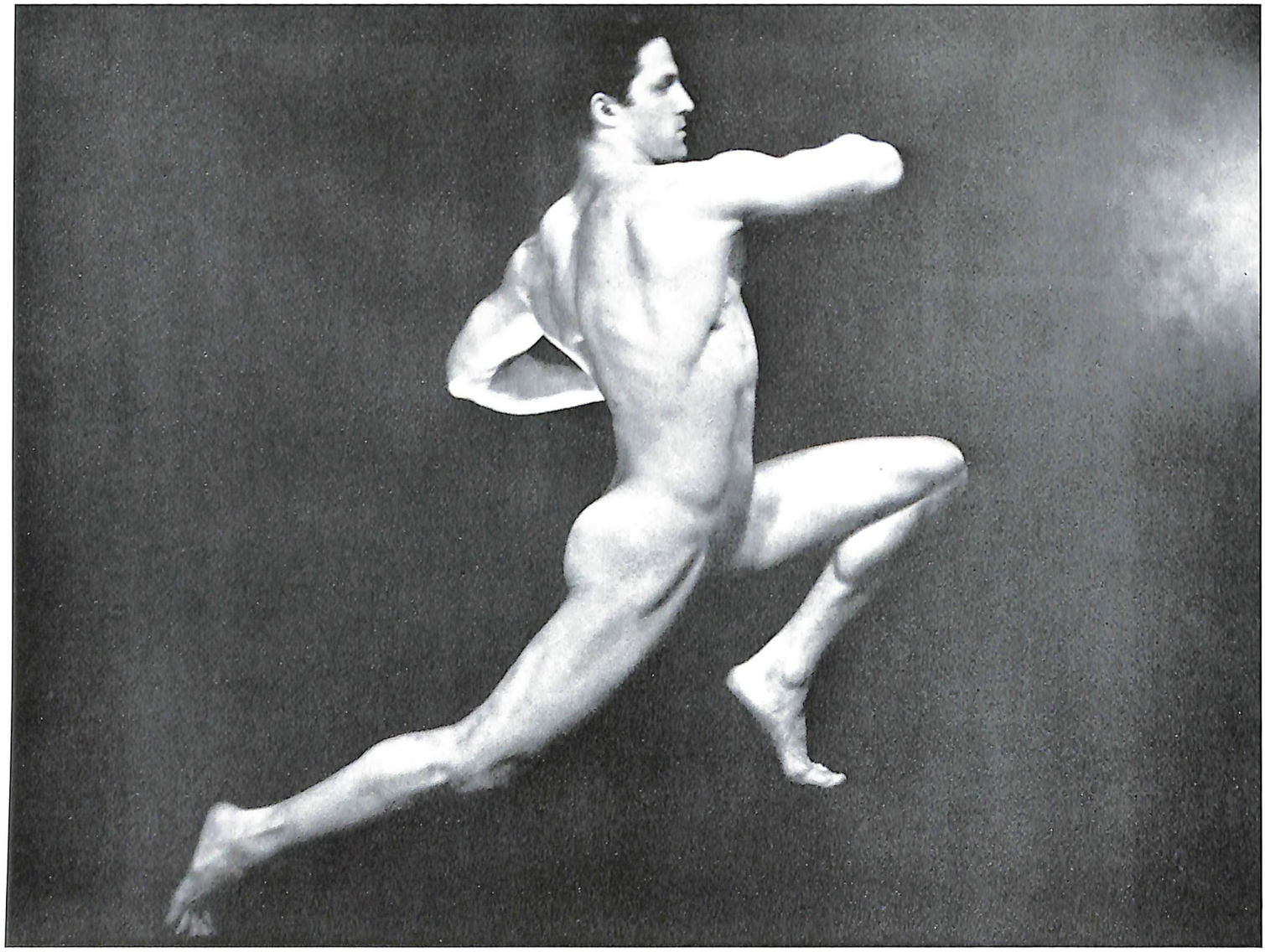
Clevio Massimo
Buffalo, 1935



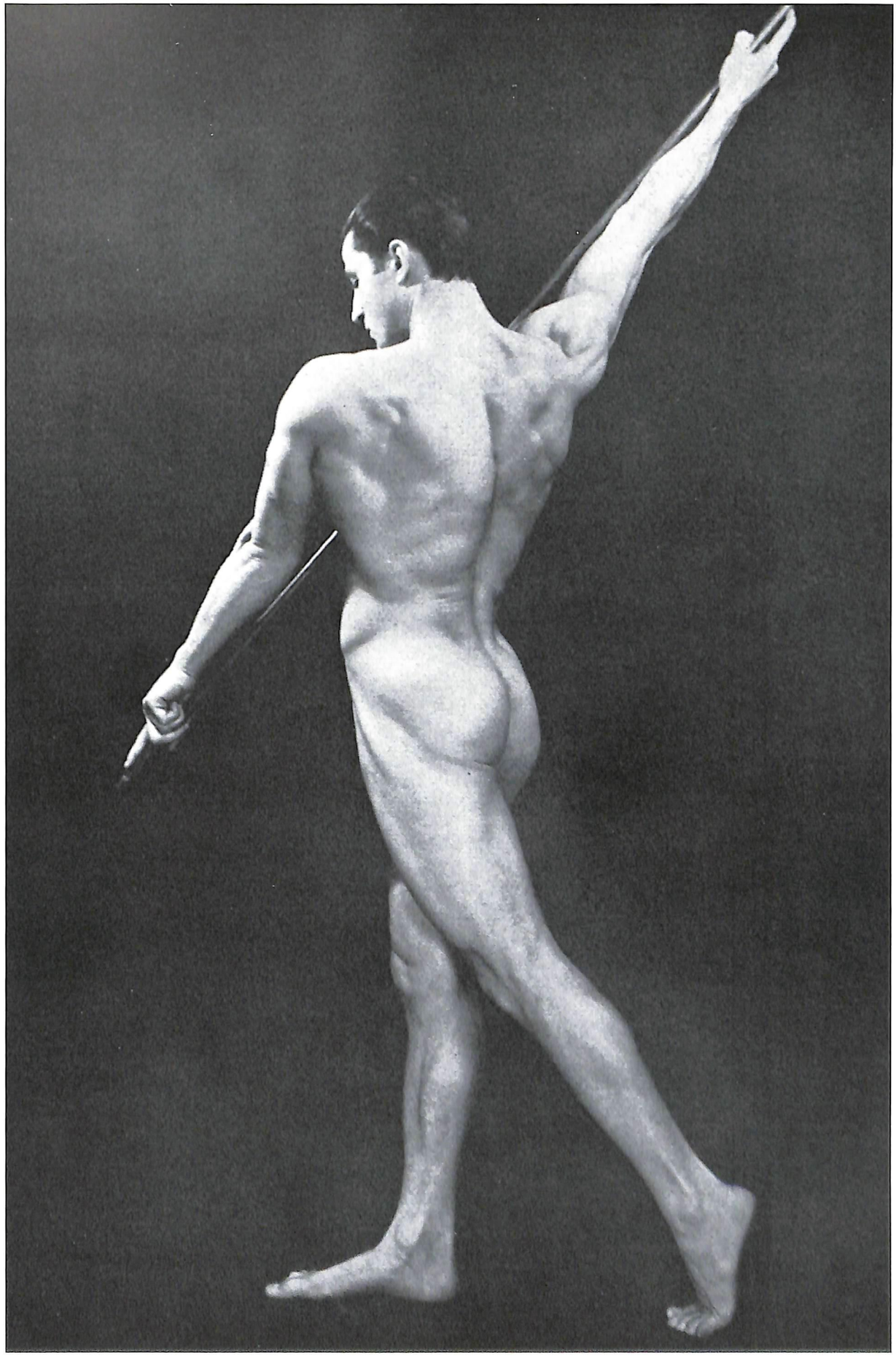
Clevio Massimo
Buffalo, 1935



Clevio Massimo
Buffalo, 1935



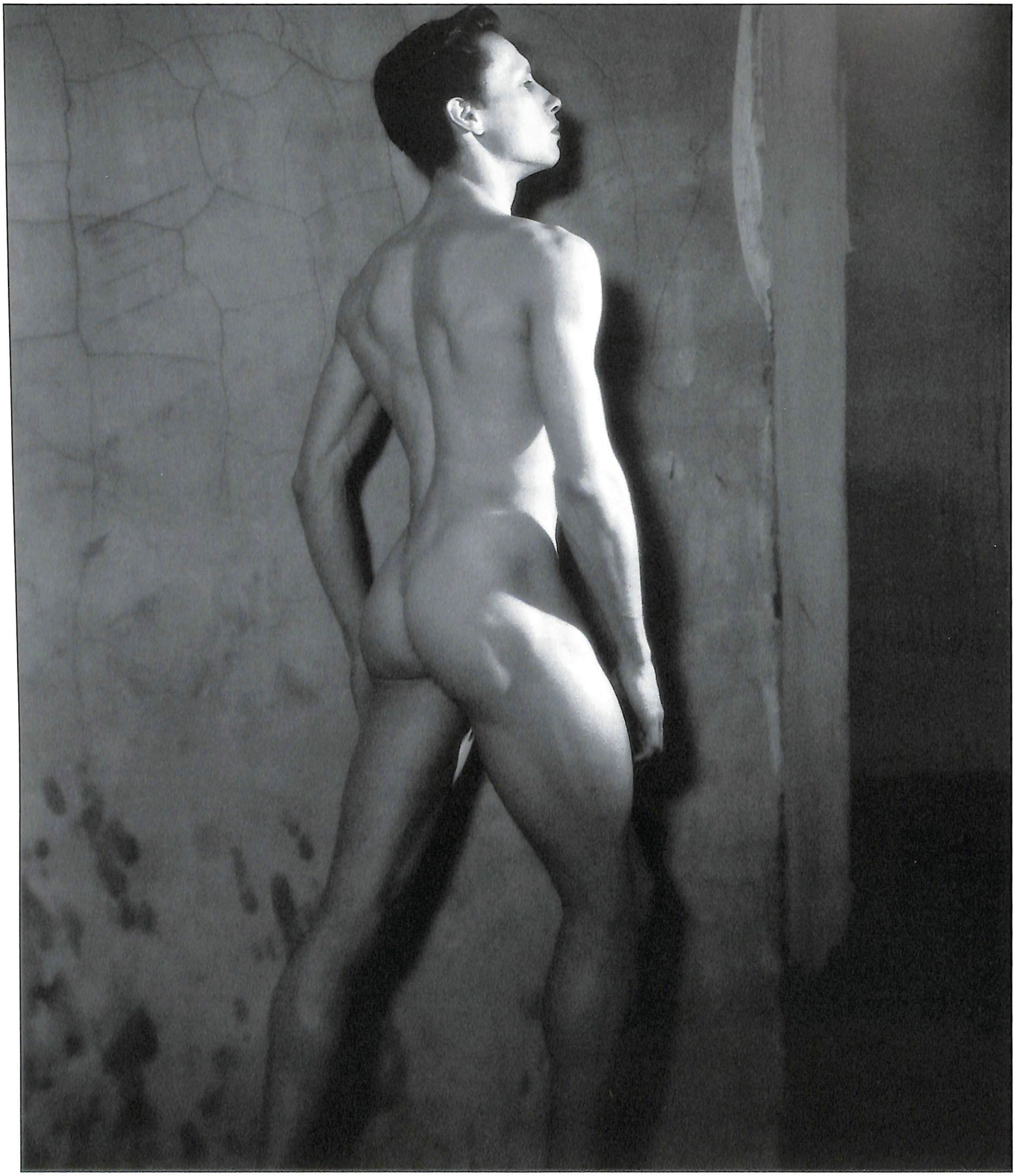
Anthony Sansone
Aus: "Rhythm", New York 1935



Anthony Sansone
Aus: "Rhythm", New York, 1935

Anthony Sansone
Aus: "Rhythm", New York, 1935

Anthony Sansone
Aus: "Rhythm", New York, 1935



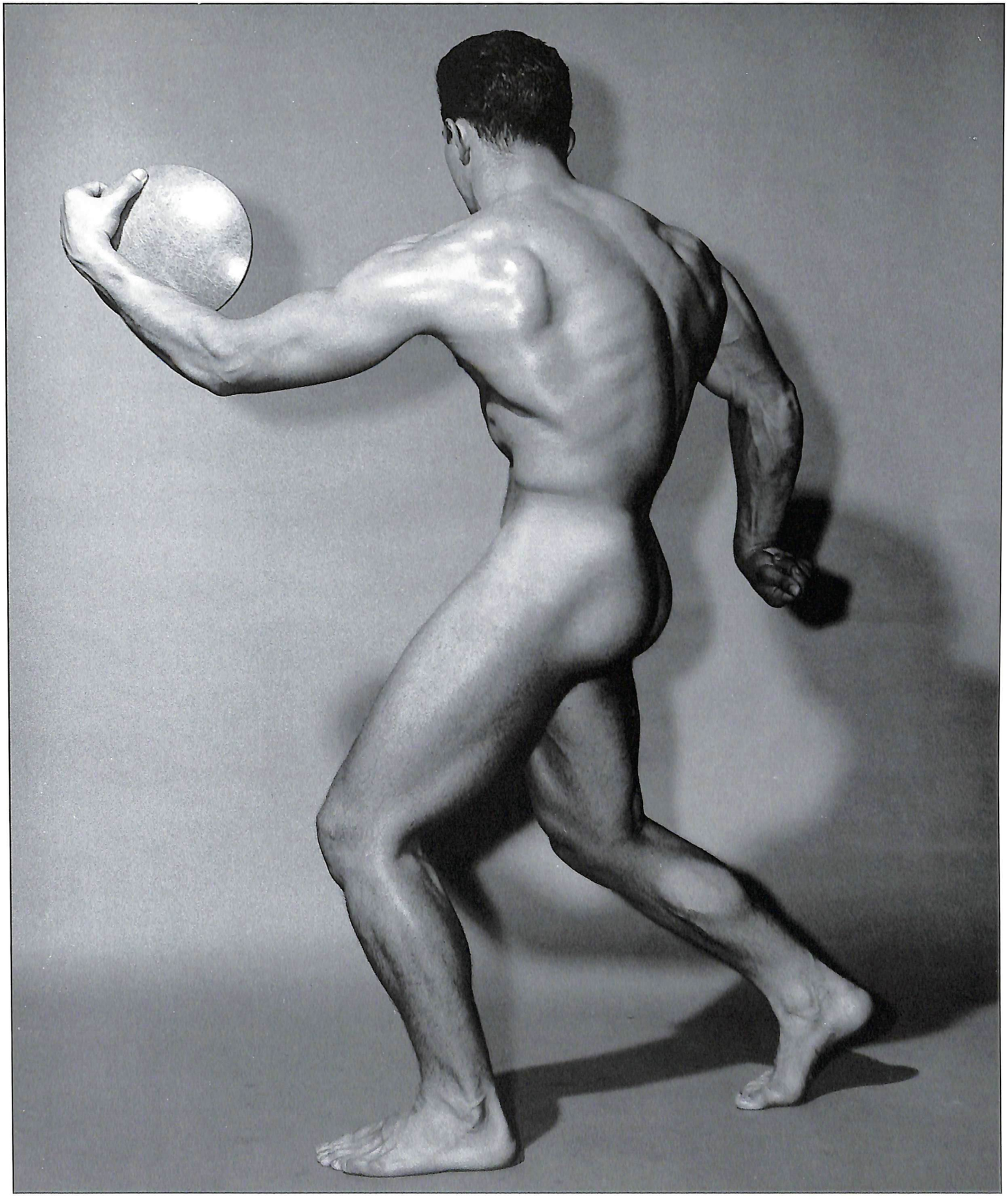
George Platt Lynes
Herbert Bliss, New York, 1950

George Platt Lynes
"Embrace", New York, 1946

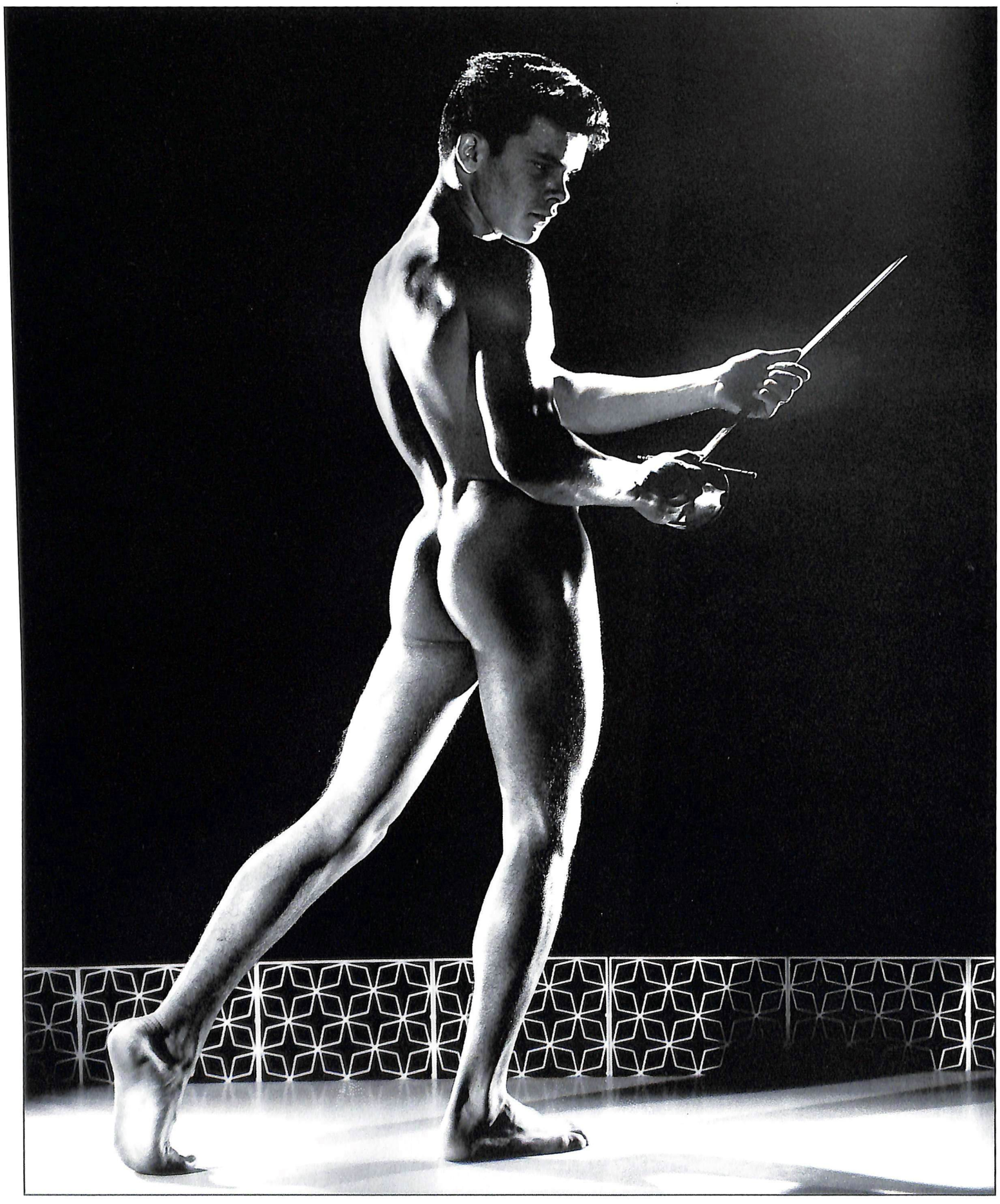
Horst P. Horst
"Etude I", New York, 1950

Horst P. Horst
"Etude II", New York, 1950

Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

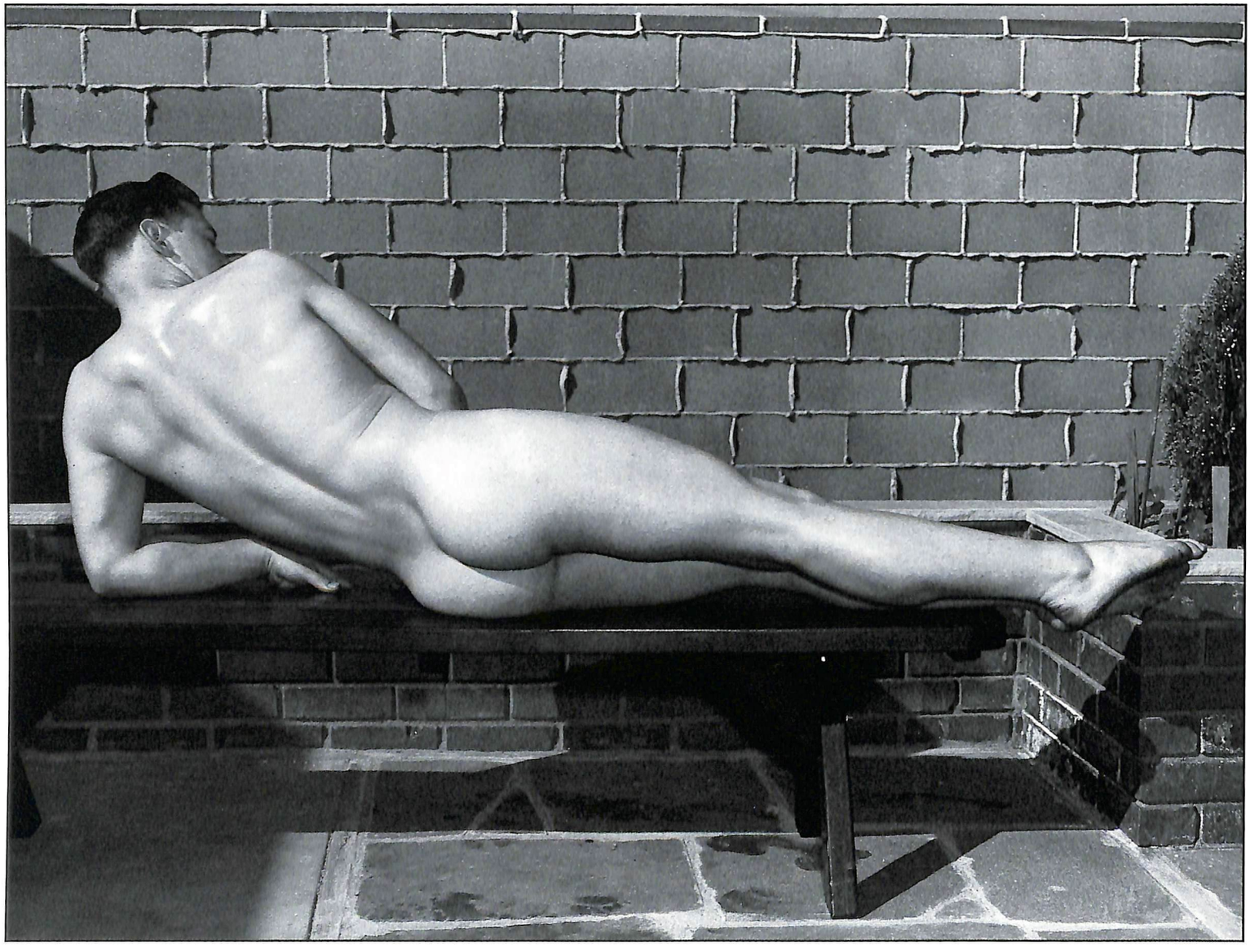
Bruce of Los Angeles
Joe Dallessandro, 1960

Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

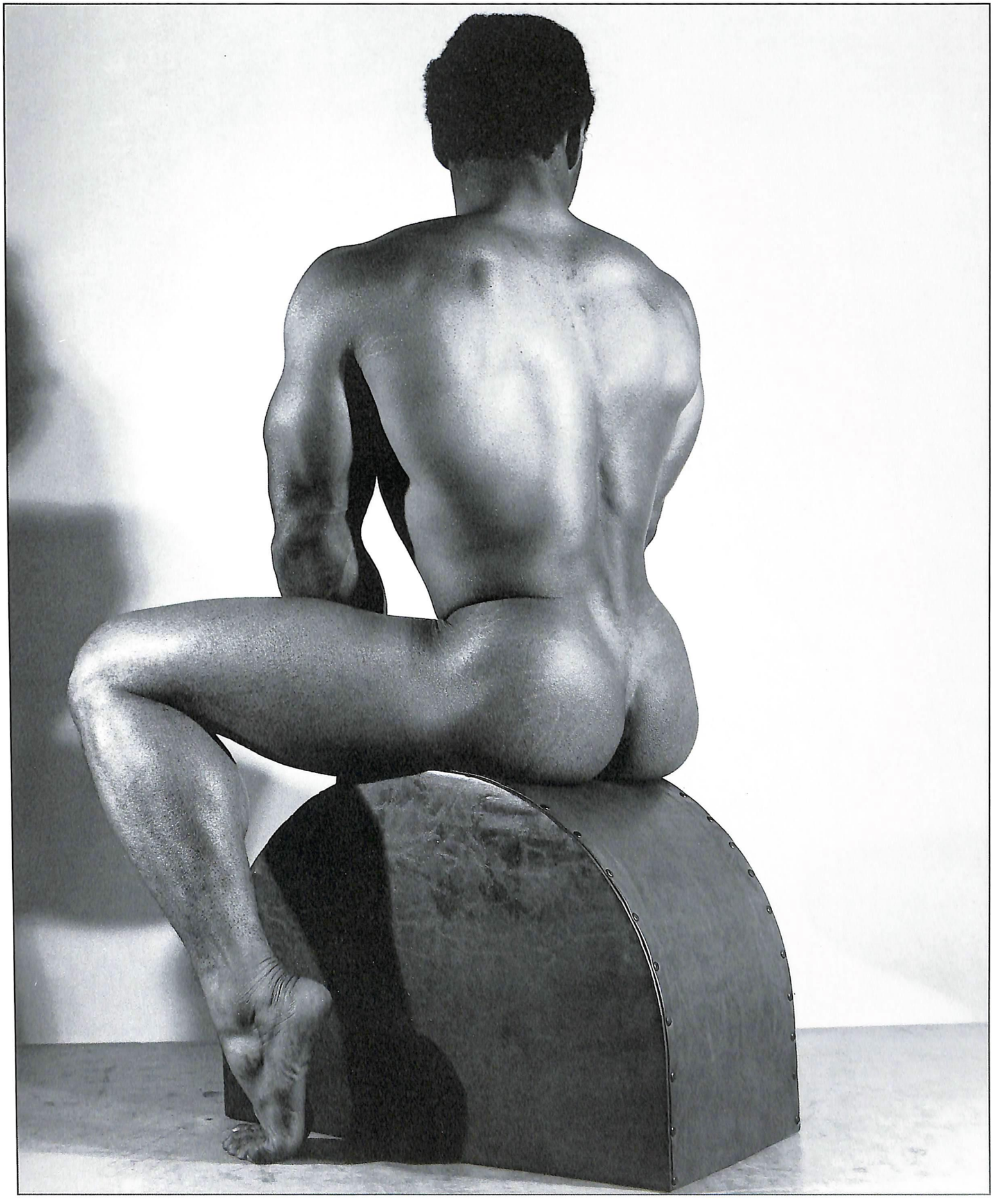
Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre



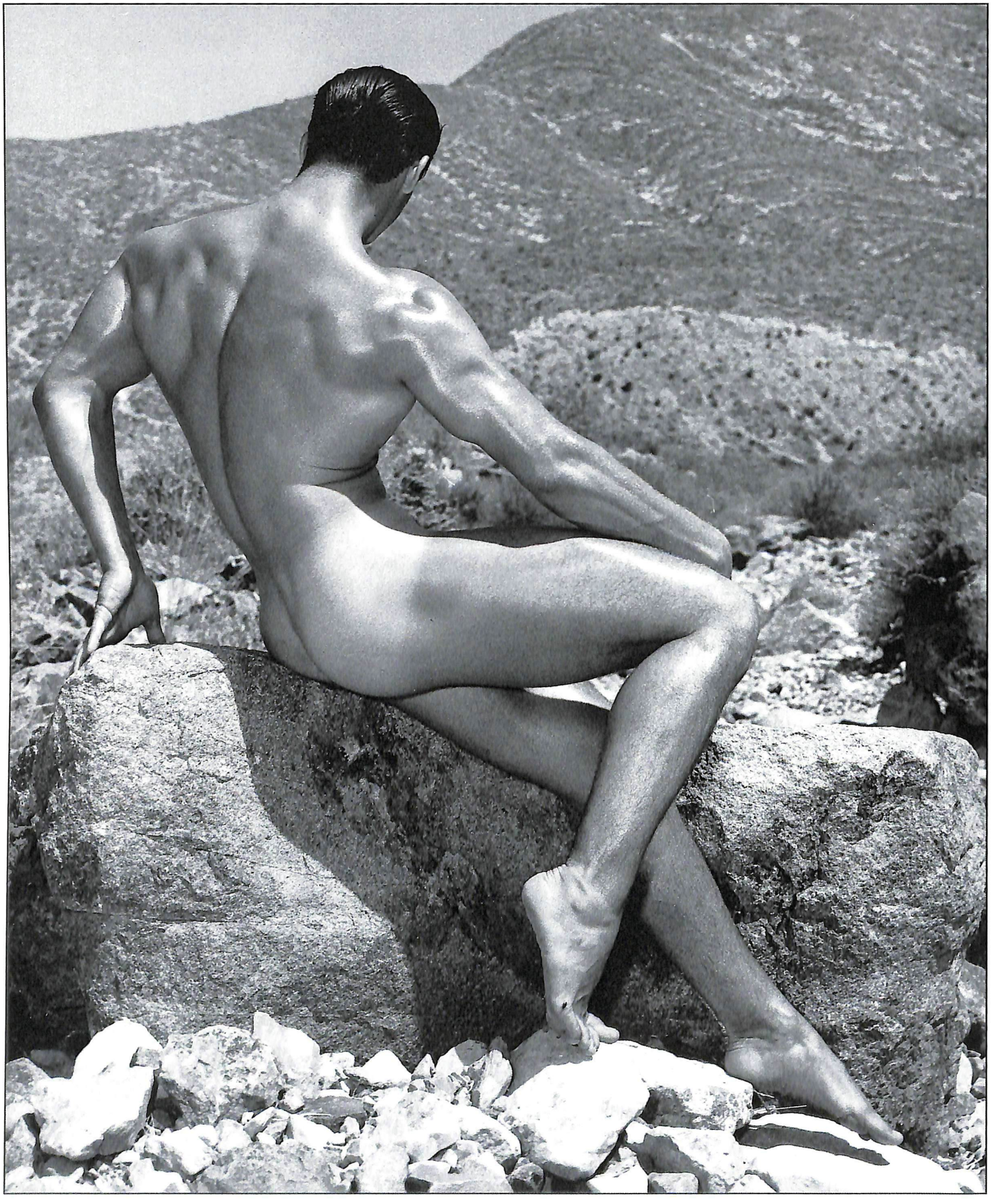
Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

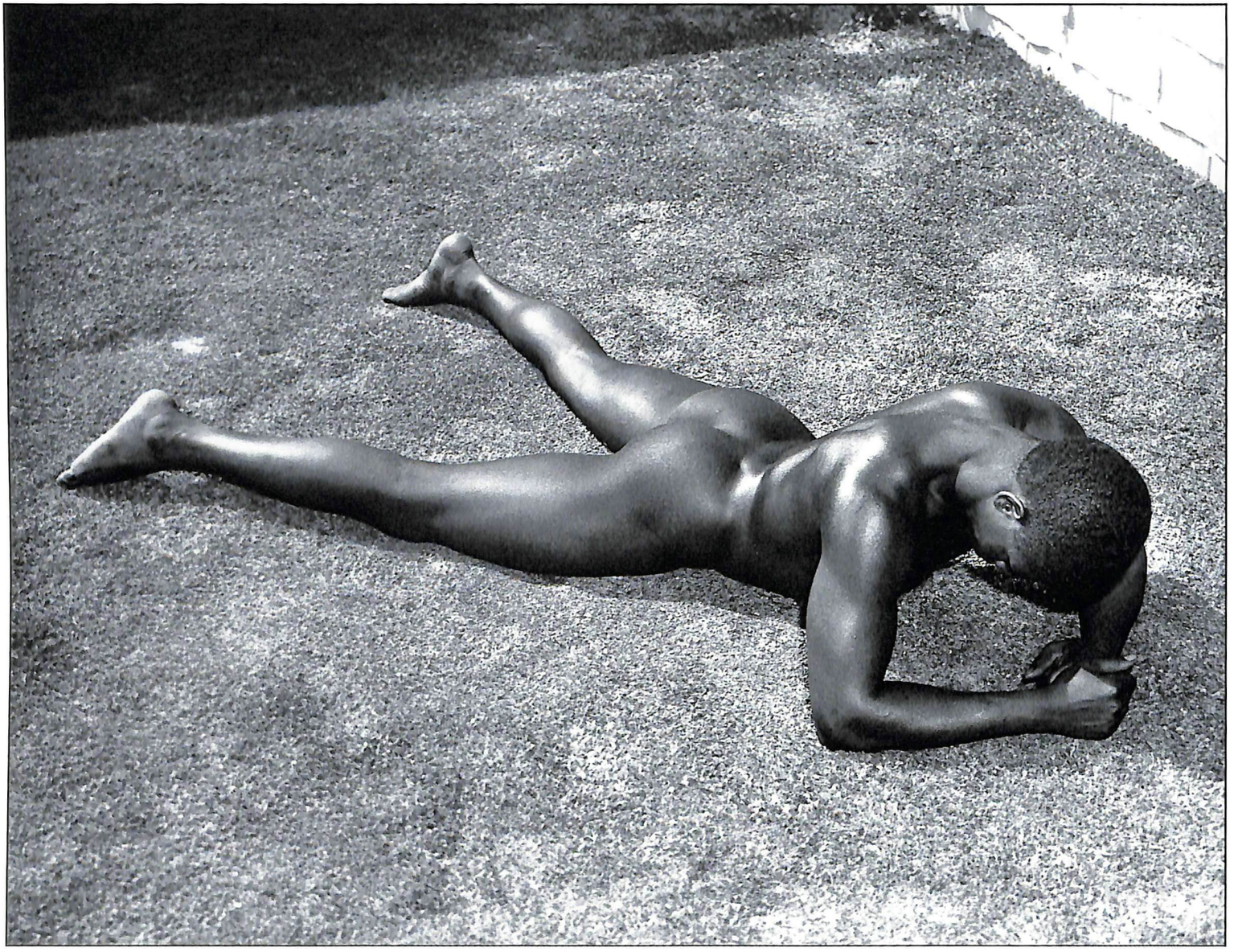
Bruce of Los Angeles
Fünfziger Jahre

Dave Martin
San Francisco, Sechziger Jahre

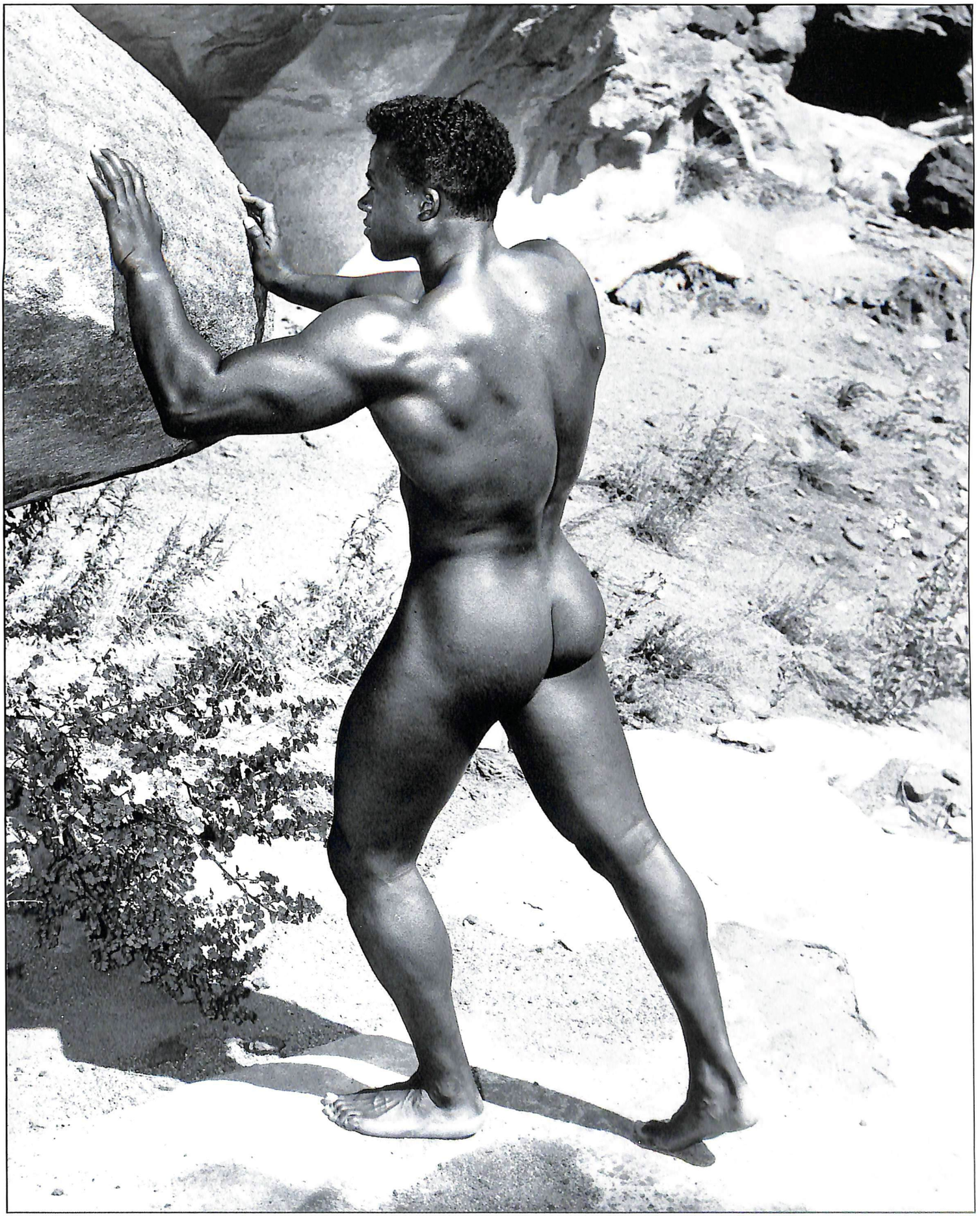
Dave Martin
San Francisco, Sechziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre

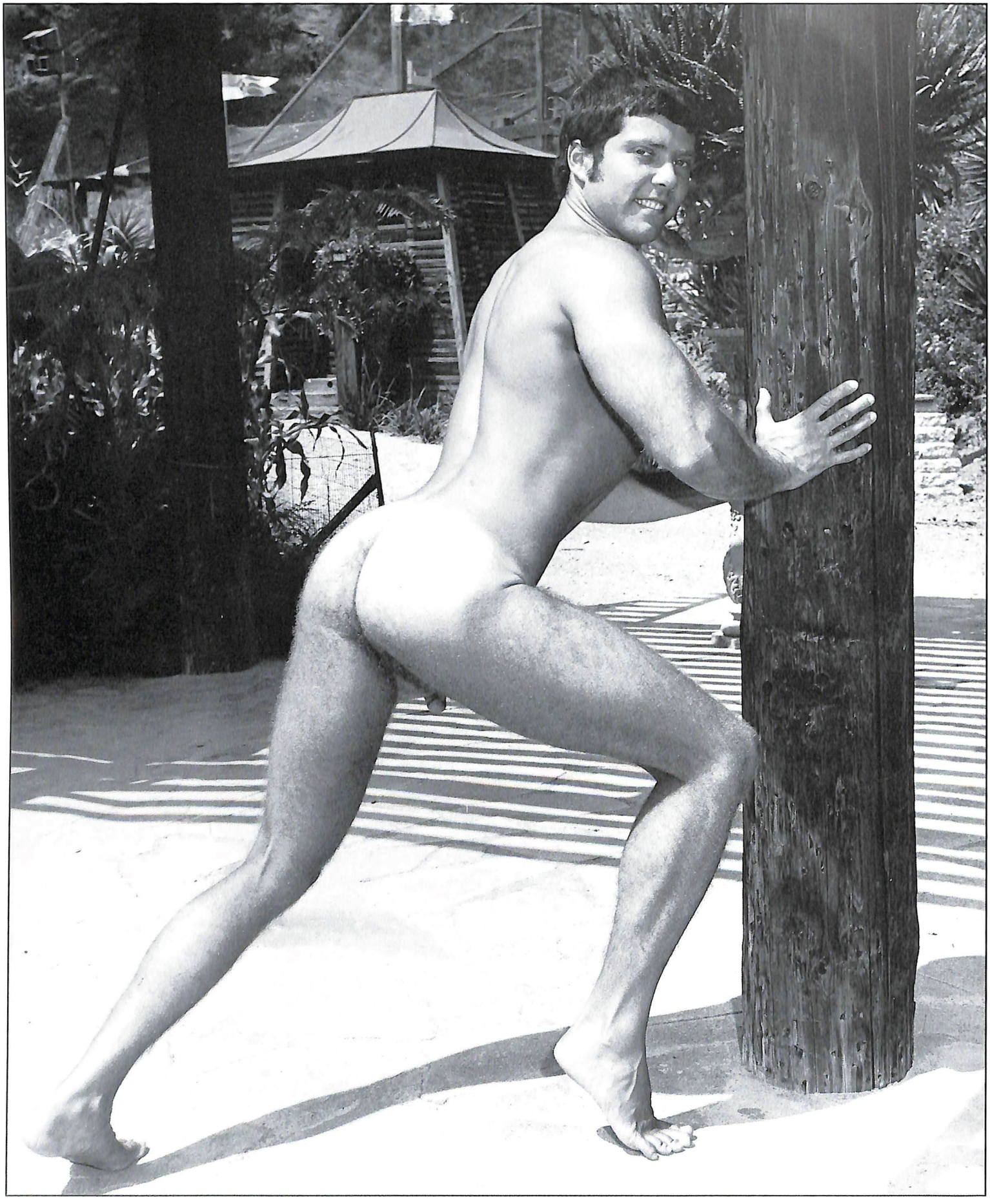
Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre



Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre

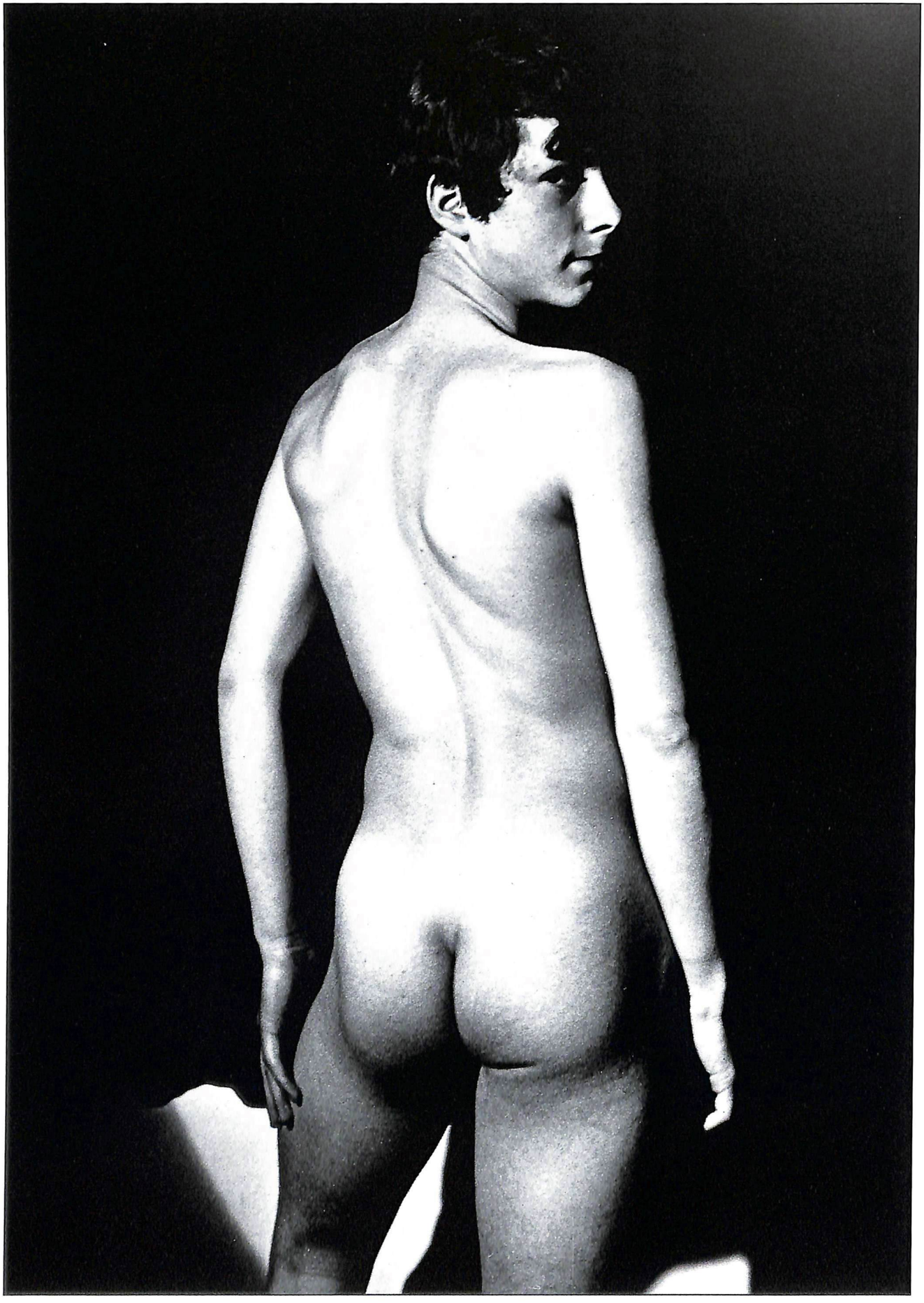
Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre

Bruce of Los Angeles
Sechziger Jahre

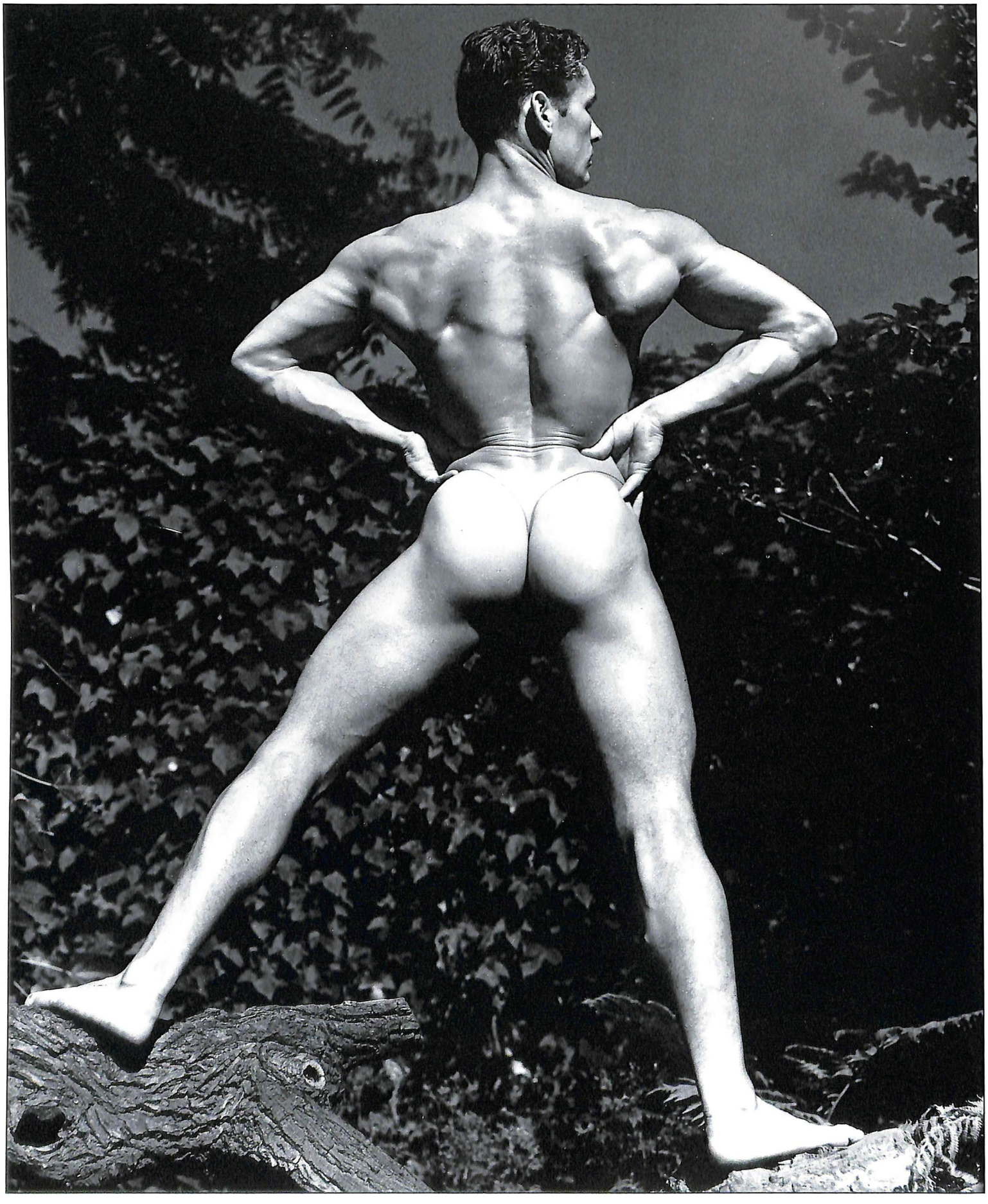
Anonym
Deutschland, Sechziger Jahre

Anonym
Deutschland, Sechziger Jahre

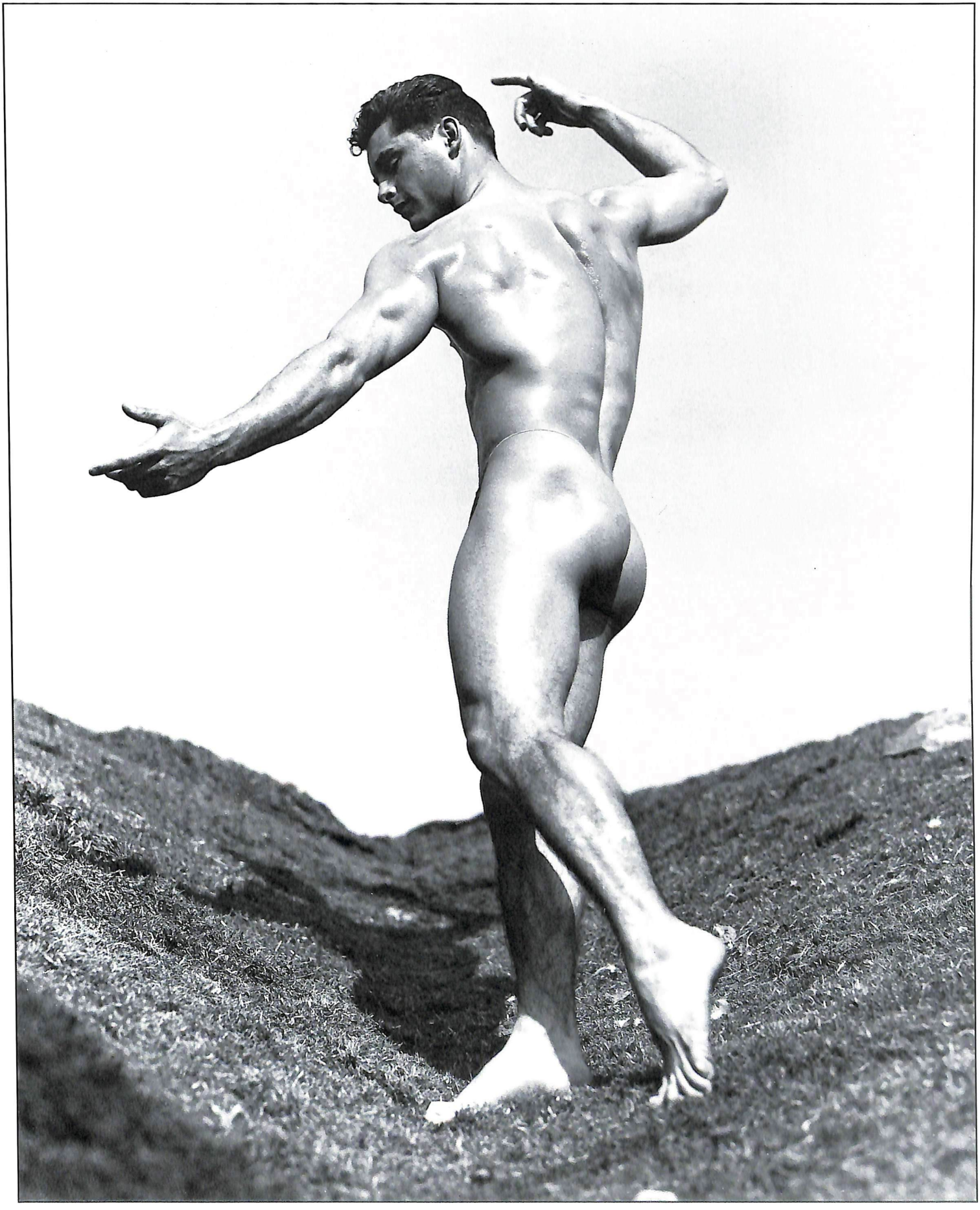


Anonym
Deutschland, Sechziger Jahre

Anonym
Deutschland, Sechziger Jahre

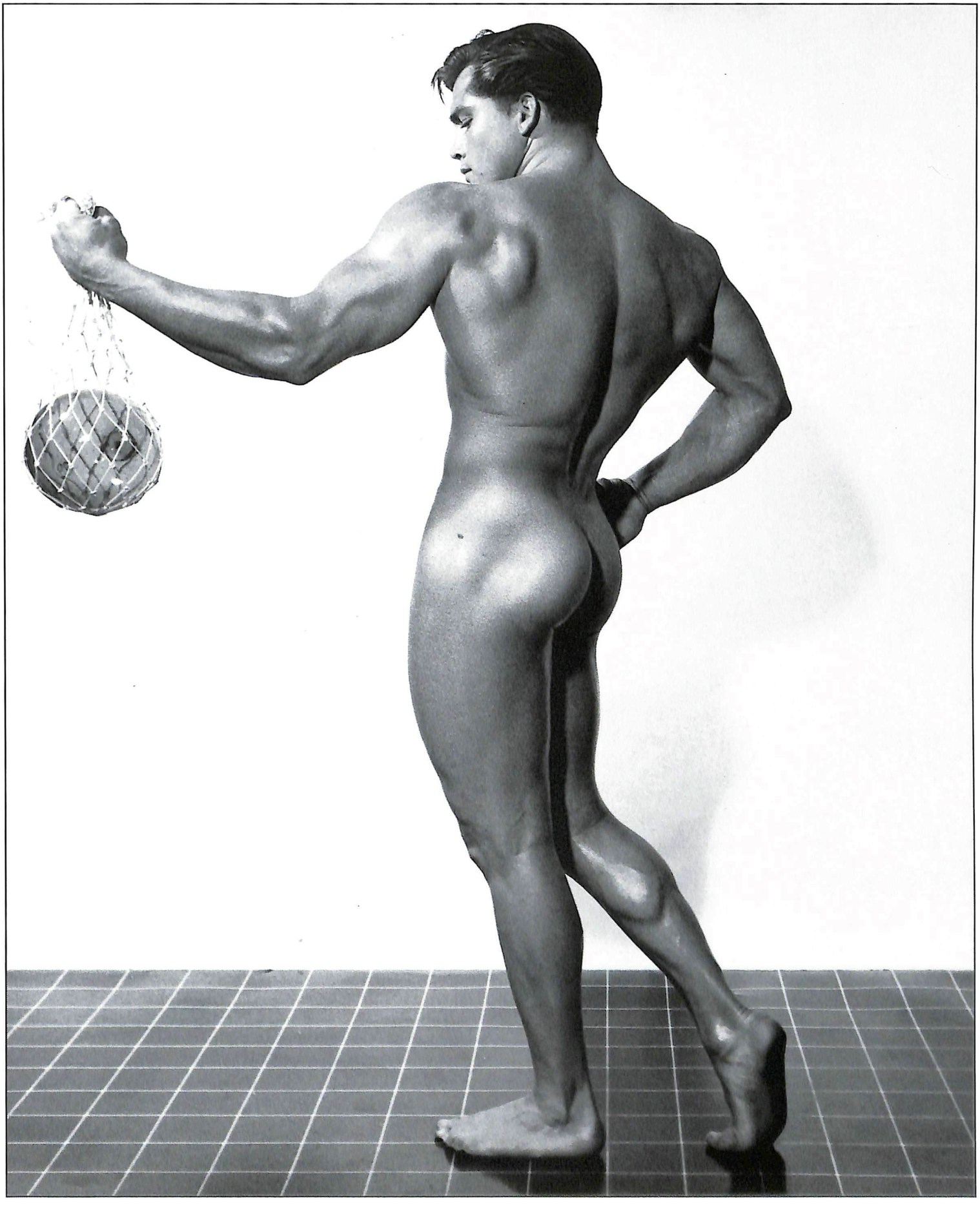


Bob Mizer
Los Angeles, Sechziger Jahre

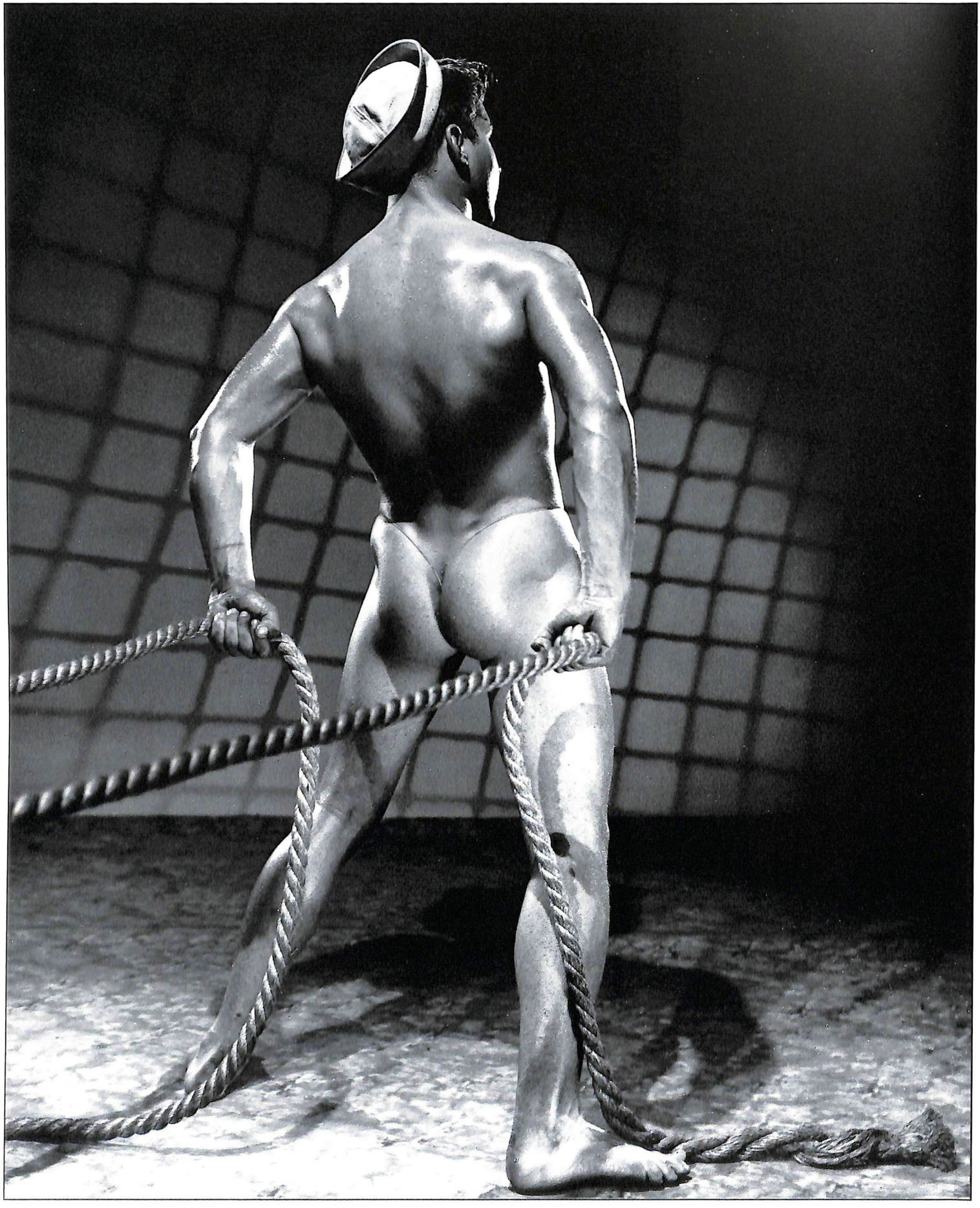


Bob Mizer
Los Angeles, Sechziger Jahre

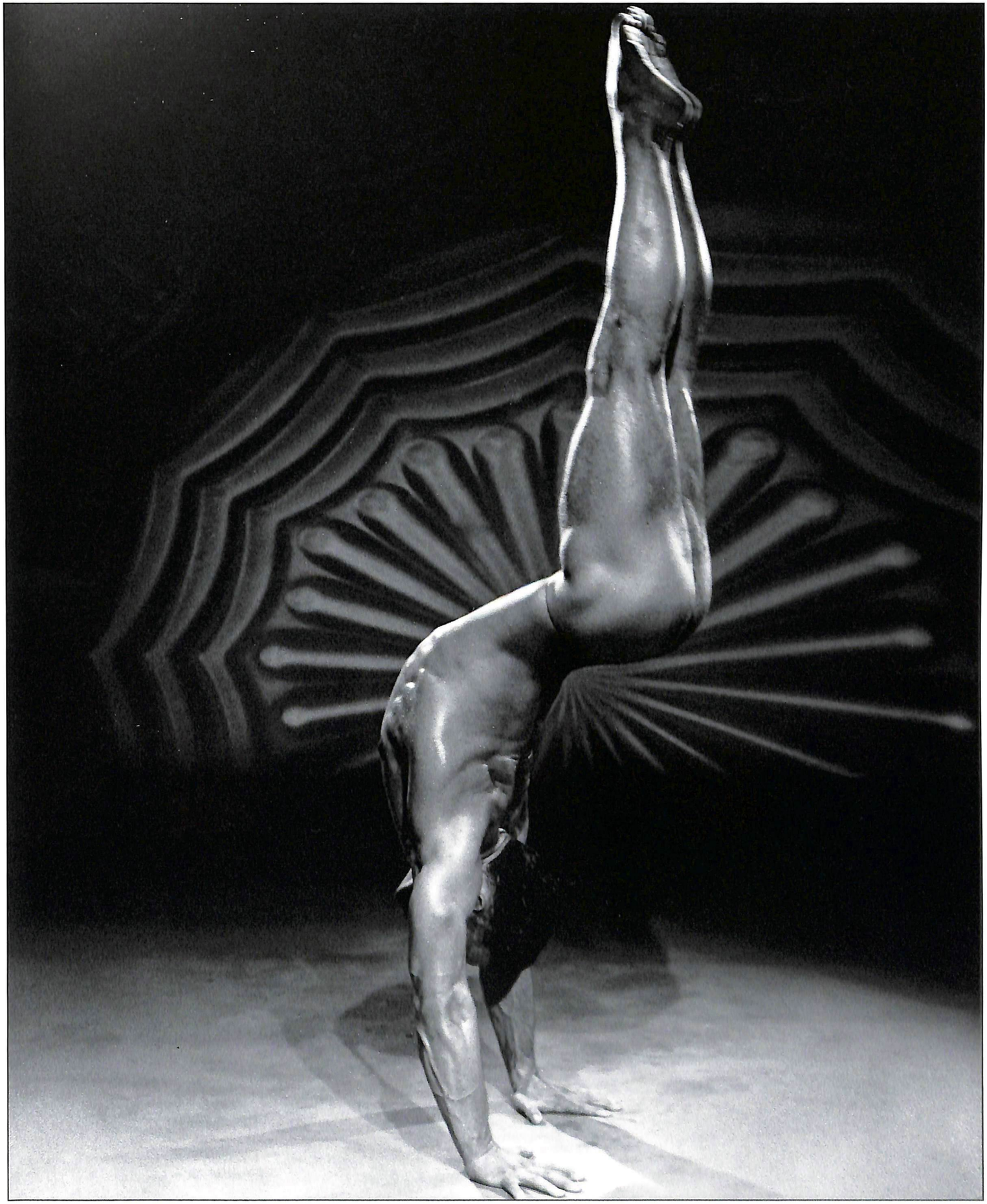
Bob Mizer
Los Angeles, Sechziger Jahre



Bob Mizer
Los Angeles, Sechziger Jahre



Bob Mizer
Los Angeles, Sechziger Jahre



Bob Mizer
Los Angeles, Sechziger Jahre

"MÄNNER VON HINTEN" - Band 2

Zeitgenössische Fotografien verschiedener Fotografen
von 1970 bis heute.

Ca. 120 Seiten, Duoton und Farbe, ca. DM 60,--
Erscheinungstermin: Herbst 1994

"MÄNNER VON HINTEN" - Band 3

Verschiedene Künstler aus Graphik, Malerei und Plastik
zum gleichen Thema und durch alle Epochen.

Ca. 100 Seiten, s/w und Farbe, ca. DM 50,--
Erscheinungstermin: Frühjahr 1995

Ein vierter Band zum gleichen Thema, aber nur mit
einem Künstler ist für den Herbst 1995 geplant.

©JANSSEN VERLAG, Berlin 1994
Postfach 150701, D-10669 Berlin

Herausgeber/Layout: Volker Janssen
Fotografien: Sammlung Janssen
Titelfoto: Bruce of Los Angeles
Mit einem Textbeitrag von Hans Eppendorfer

Herstellung: Druckerei Fortschritt Erfurt

ISBN 3-925443-14-2

Die Erzeugnisse des Janssen Verlages sind auch im Versand erhältlich. Bitte fordern Sie beim Verlag Informationen an.

MÄNNER von hinten - Band 1: Photographie 1900 bis 1970
"Photographische Variationen über die männliche Kehrseite"

Wilhelm von Gloeden
P. Esposito
Wilhelm von Plüschow
A. Wilhelmi
Vincenzo Galdi
Monte Saldo
Bruno Wiehr
O. Rüssner
H. Bourgeois
Adolf Koch
Gerhard Riebicke
H. Freter
Jos. Schröck-Darmstadt
Clevio Massimo
Anthony Sansone
George Platt Lynes
Horst P. Horst
Robert Mizer
Bruce of Los Angeles
Dave Martin
und andere...